Nr. 31 :: November 2014

Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

Der Herr segne Euer Wirken!

INHALT

TITELGESCHICHTE

Herzlich willkommen 3
Herzliches Grüß Gott 4
Vergelt's Gott, Pfarrer Albert 5

GEMEINDE-INFOS

Bericht des Bürgermeisters 6
GIS-Immobiliensteuer 8
Aus dem Steueramt 10
Kulturzeichen 2014 12
Cultura Socialis 2014 13
Baukonzessionen 14
Südtiroler Krebshilfe 14

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

Neueröffnung "Mystyle" 15
3. Niederdorfer Kartoffelfest 16
Erbhof Knoll 18

BILDUNG :: KULTUR

Naturparkhaus Drei Zinnen 21
Schauplatz Niederdorf 22
KRFN - 10 Jahre Tätigkeit 24
ÖBN - Lern- und Begegnungsort 26
ÖBN - Sommerleseaktion 2014 27
MKN - Wiener Philharmoniker 28
MKN - Traubenfest Meran 29
MKN - Verschiedenes 30
Fremdenverkehrsmuseum 32
Zeitbank Hochpustertal 34
10 Jahre Dorfablattl 35

KIRCHE :: SOZIALES

PGR - Neues Kirchendach 36
ELKI-Bruneck - Tagesmütter 38
Altersheim Niederdorf - Tagescafè 39
JG - Bogenschießen 40
Ausflug der Firmlinge 40

SPORT :: FREIZEIT

A.S.V.N. - MTB-Training 41
A.S.V.N. - Fun 4 Kids 42
Bilderausstellung 44
TVN - Saisonsabschluss 46
EVN - Sommersaison 50
A.F.C.N. - Fußballschule 52
Handball Hochpustertal 54
Niederdorfer Eishockeyspieler 56

KURZ NOTIERT

Freiwillige Helfer 57
Daumen drücken für Silvia 57
Nadja Strobl / Stephanie Gruber 58
Jugenddienst 58
Jahrgangsfeier 1964er 59

PRO-KAL

Veranstaltungen 60
Öffnungszeiten 62
Vereine und Verbände 63

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Lercher Martin

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Brunner Mariska
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred

Layout:
Fauster Alois, Bacher Dietmar

Druck:
Longo AG - Bozen (BZ)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Februar 2015

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort “Dorfablattl” abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Herzlich willkommen, Josef Gschnitzer und Andreas Seehauser!

Der Pfarrgemeinderat Niederdorf und die kirchlichen Verbände (KVW, KFS), haben am 14.09.2014 im Namen der Pfarrei Niederdorf/Schmieden den neuen Pfarrer, Hochw. Josef Gschnitzer, und seinen Mitbruder, Seelsorger Andreas Seehauser, beim Einstand in Niederdorf ganz herzlich willkommen geheißen. Bei strahlendem Sonnenschein erfolgte unter den Klängen der Musikkapelle Niederdorf um 10.00 Uhr der Einzug, ausgehend vom Widum in die Pfarrkirche zum Hl. Stephanus zur gemeinsamen Messfeier.
Pfarrer Josef Gschnitzer wird in Zukunft unsere Pfarrei Niederdorf / Schmieden und die Pfarreien der gesamten Seelsorgeeinheit als Hirte begleiten und führen. Bei der Betreuung unserer Pfarrei und Seelsorgeeinheit werden ihm Seelsorger Andreas Seehauser und Hochw. Hermann Tasser unterstützend zur Seite stehen.

Paul Troger vom Pfarrgemeinderat begrüßte zu Beginn der Messfeier die Vertreter der weltlichen Gemeinde, allen voran den Bürgermeister von Prags, Herrn Alfred Mutschlechner, und den Vizebürgermeister von Niederdorf, Herrn Robert Burger, sowie die gesamte Bevölkerung von Niederdorf und Prags.

Paul Troger wünschte Pfarrer Josef und seinem Mitbruder Seelsorger Andreas ein segensreiches Wirken. Zudem sicherten der Pfarrgemeinderat und die verschiedenen Fachausschüsse den beiden Priestern in ihren Vorhaben die vollste Unterstützung zu.

Im Anschluss an die Eucharistiefeier wurde Pfarrer Josef und Seelsorger Andreas, unter den Klängen der Musikkapelle Niederdorf, ins Raiffeisen Kulturhaus begleitet. Dort kam es zu einer ersten Begegnung zwischen Pfarrer Josef und Seelsorger Andreas und der Niederdorfer und Pragser Bevölkerung. Bei einem Umtrunk und gemütlichem Beisammensein konnte man sich näher kennen lernen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und vertrauen auf die Unterstützung des Dreifaltigen Gottes.

Der Pfarrgemeinderat Niederdorf

Begrüßung durch Vizebürgermeister Robert Burger

Einzug der neuen Seelsorger in die Pfarrkirche

Auf dem Weg zum ersten Kennenlernen im Raiffeisen-Kulturhaus

Titelgeschichte

Allen ein herzliches Grüß Gott!

Erste gemeinsame Eucharistiefeier in Niederdorf mit Hochw. Josef Gschnitzer und Hochw. Andreas Seehauser

Vor gut einem Monat haben wir - Andreas und Josef – die Arbeit in der Seelsorgeeinheit Toblach übernommen. Wir danken von Herzen, dass wir so herzlich und mit offenen Armen aufgenommen wurden; wir fühlen uns bereits wohl und wie zu Hause. Wir beide stammen aus dem Wipptal: Andreas aus Mauls und Josef aus der Umgebung von Sterzing (Schaitach bei Elzenbaum). Wir beide haben im Vinzentinum – Brixen die Mittelschule und die Oberschule besucht, und anschließend haben wir uns im Priesterseminar auf den Priesterberuf vorbereitet. Andreas wurde 2001 ausgeweiht, er war drei Jahre Kooperator in Brixen und dann neun Jahre Pfarrer von Maria in der Au in Bozen. Er ist auch Beauftragter für die Gehörlosenseelsorge und geistlicher Assistent für die Pfarrhaushälterinnen. Josef wurde 1982 ausgeweiht und war sechs Jahre Kooperator in St. Martin in Passeier, drei Jahre Präfekt im Johanneum, 8 Jahre Pfarrer in Kematen und St. Jakob/Pfitsch, 12 Jahre Seelsorger für die deutschsprachige Gemeinde in Sinich, zugleich Pfarrer in Kuens und ein Jahr lang auch in Riffian In den letzten sieben Jahren war Josef Pfarrer von Burgstall.

Natürlich ist für uns beide die Umstellung groß, und die Aufgaben sind sehr vielfältig. So langsam haben wir einen Überblick gewonnen. Wir durften in diesen Tagen viele gute Mitarbeiter/innen, auch in der Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden, kennen lernen. Wir haben den Eindruck gewonnen, dass Niederdorf/Schmieden eine rührige, lebendige Pfarrgemeinde ist, was uns sehr freut.

Wir sind unserem Bischof Ivo sehr dankbar, dass wir zu zweit diese neue Herausforderung angehen dürfen; uns kommt in den Sinn: Jesus hat die Jünger auch zu zweit ausgesandt; so ist uns das gemeinsame Leben im Pfarrhaus von Toblach sehr wichtig, um ,in erster Linie unter uns, die gegenseitige Liebe zu leben. Darüber hinaus ist uns die Pflege der brüderlichen Gemeinschaft mit anderen Priestern ein großes Anliegen.

Wir empfinden auch eine große Dankbarkeit gegenüber unserem Vorgänger, dem geschätzten Pfarrer Albert Ebner, der mit dem rührigen, kompetenten Pfarreienrat die Seelsorgeeinheit Toblach gegründet und aufgebaut hat. Es wurde sehr gute Vorarbeit geleistet. Uns liegt sehr am Herzen, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, die Zusammenarbeit zu fördern und hellhörig zu sein, was Gott von uns allen in Zukunft möchte. Wir sind sehr dankbar, dass Pfarrer Hermann Tasser uns bei der Feier der Eucharistiefeiern hilft. Wenn es auch als Utopie erscheint, so möchten wir uns für die Menschen vor allem Zeit nehmen - für die wahre Seelsorge. Deshalb bitten wir innig, weiterhin um die feste Mitarbeit und Unterstützung. Es wird für uns Priester notwendig sein, Aufgaben und Arbeiten zu delegieren, um den großen Anforderungen gewachsen zu sein. Alle bitten wir um das Gebet. Auf Gottes Hilfe und auf die Fürsprache der Gottes Mutter Maria vertrauend, haben wir voller Zuversicht diese neue Herausforderung begonnen, die uns der Bischof anvertraut hat.

Wir wünschen allen, dass es uns gelingt, gemeinsam und im Miteinander ein Stück Reich Gottes unter uns zu verwirklichen.

Eure Seelsorger Josef und Andreas

Vergelt's Gott, Pfarrer Albert Ebner

Hochw. Albert Ebner hat mit September dieses Jahres die Pfarrei Burgstall übernommen.

Im September 2008 hat Pfarrer Albert unsere Pfarrei Niederdorf und die Pfarreien Toblach, Wahlen und St. Veit in Prags übernommen. Er hatte vom damaligen Bischof Wilhelm Egger den Auftrag erhalten, die 4 Pfarreien in einer Seelsorgeeinheit zusammenzuschließen.

Pfarrer Albert Ebner nahm diesen Auftrag von Anfang an sehr ernst. Von Beginn an hat er in den kirchlichen Gremien den Eindruck hinterlassen, eine Vision zu haben, wonach in Zeiten von Priester- und Gläubigenmangel die Zusammenführung der Pfarreien Zukunft haben kann. Pfarrer Albert hat extremen Weitblick bewiesen und, in Zusammenarbeit mit den Gremien Pfarreienrat und Pfarrgemeinderat, gut überlegt die Gottesdienstordnung in den 4 Pfarreien zusammen geführt.

Pfarrer Albert hat in den 6 Jahren, in denen er unsere Pfarrei und Seelsorgeeinheit als Hirte betreut und geführt hat, in den Sitzungen immer wieder betont, dass er von einigen Gläubigen als „Störfaktor“ angesehen werde, wurden doch unter ihm gewohnte Messfeiern und Messzeiten abgeändert oder abgeschafft.

Vielen in guter Erinnerung bleiben die Predigten und Schriftauslegungen. In wenigen markanten Sätzen hat es Pfarrer Albert Ebner immer wieder verstanden, das Wesentliche mitzuteilen und vor allem auf den Alltag bezogen darzulegen.

Auch die Art und Weise, wie er sich verabschiedet hat, spricht für seine Eigenart. Er hat sich nie in den Mittelpunkt stellen lassen, ob dies Fotos, verschiedene Einladungen, Geburtstage oder die Verabschiedung waren.

Vielleicht wollte er uns zum Nachdenken anregen, was eigentlich unser christlicher Mittelpunkt sein soll??

Wir können ableiten, dass es für Pfarrer Albert Ebner nur den einen Mittelpunkt geben kann. Das ist Jesus Christus, der von Gott zur Erlösung aller Menschen entsandt wurde, und um den wir uns Sonntag für Sonntag versammeln.

Der Pfarrgemeinderat und die kirchlichen Gremien danken Pfarrer Albert ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz in unserer Pfarrei und Seelsorgeeinheit. Wir danken ihm für seine Aufrichtigkeit, Geradlinigkeit und Loyalität.

Pfarrer Albert Ebner

VIELEN HERZLICHEN DANK, PFARRER ALBERT!

Wir wünschen Ihnen für Ihre neue Aufgabe in Burgstall alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!!

Der Pfarrgemeinderat Niederdorf

Gemeinde Niederdorf

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Niederdorferinnen und Niederdorfer!

Ein knappes halbes Jahr noch, dann geht diese Legislaturperiode zu Ende. Nun gilt es einige kleinere Projekte abzuschließen, z.B. Gefahrenzonenplan, Zivilschutzplan, Glasfasernetz, Projekt für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung. Außerdem werden die Weichen für die Ausschreibung des ersten Bauloses, „Sanierung der Eggerberger-Straße“, gestellt.
Der Ankauf des neuen Kommunalfahrzeuges (Traktor) ist gemacht, es wird noch vor Jahresende geliefert. Nach 18 gut überstandenen Jahren hat das alte Fahrzeug ausgedient und es wird als eiserne Reserve im Bauhof noch einige Jahre für kleinere Arbeiten seinen Dienst verrichten.

Der Gefahrenzonenplan wird bis Mitte Dezember abgeschlossen und kann dann, bevor man ihn endgültig verabschiedet, in den zuständigen Gremien besprochen und analysiert werden. Die größte „Unbekannte“ ist dabei die Rienz, denn angesichts der 300jährigen Aufzeichnungen der Naturkatastrophen sind die verantwortlichen Techniker mit einer Bewertung derselben sehr vorsichtig. Was die beiden Gewässer „Graubach“ und „Schattele“ betrifft, sind diese mit Maßnahmen mittlerer Größe dahin entschärfbar, dass voraussichtlich keine sogenannten „roten Zonen“ im Einzugsgebiet dieser Bäche ausgewiesen werden müssen. Der Gefahrenzonenplan ist direkt mit dem Zivilschutzplan gekoppelt, welcher für die Gemeinden ebenso verpflichtend ist. Der Aktionsplan ist das Instrument, welches bei Naturkatastrophen herangezogen wird, um rasche Hilfsmaßnahmen, Entscheidungen und Sofortmaßnahmen ergreifen zu können.

Nach Genehmigung des Masterplans für die Realisierung der sog. „letzten Meile“ wird nun auch das Ausführungsprojekt für die Verlegung der Glasfaserkabel in den nächsten Wochen abgeschlossen sein. Sobald das Land den Bau der Zentrale (sog. POP point of presence) beim Fernheizwerk in Angriff nimmt, kann die Ausschreibung über die Verlegungsarbeiten der Glasfaserkabel begonnen werden. Die Verlegung wird in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen gemacht, denn das Land hat sich verpflichtet, auf eigene Kosten die öffentlichen Gebäude in den Gemeinden mit schnellem Internet zu versorgen; darunter befinden sind auch die Industrie- und Handwerkerzonen. Gleichzeitig möchten wir auch die Verkabelung für die öffentliche Beleuch-

Il sindaco informa

Cari cittadini di Villabassa!

Mancano soltanto pochi mesi alla conclusione del periodo legislativo. Per questo motivo cercheremo di portare a termine alcuni progetti quali per es. il piano delle zone di pericolo, il piano per la protezione civile, la previsone della rete in fibra ottica, il progetto per il rinnovo dell’impianto di illuminazione pubblica, e di attuare i preparativi per poter bandire i lavori per il primo lotto del risanamento della strada di Montecosta.
Ancora prima della fine dell’anno verrà fornito inoltre il nuovo trattore per il cantiere comunale, che sostituirà il vecchio mezzo, che dopo ben 18 anni di servizio, verrà usato in futuro soltanto in caso di necessità.

Il piano delle zone di pericolo verrà presentato entro il mese di dicembre e verrà successivamente discusso accuratamente prima di essere defintivamente approvato. Il fiume Rienza rappresenta in questo ambito una grossa incognita, dato che bisogna tenere conto delle catastrofi ambientali avvenute negli ultimi 300 anni. Per tale motivo i tecnici responsabili hanno agito con molta cautela. Per quanto riguarda le acque „Graubach“ e „Schattele“, è stato possibile in passato effettuare dei lavori che riducono i pericoli di inondazione e quindi non verranno previste delle cossidette „zone rosse“ lungo tali corsi d’acqua. Collegato direttamente al piano delle zone di pericolo è il piano per la protezione civile, la cui previsione è obbligatoria come per il piano delle zone di pericolo. Si tratta del piano delle procedure operative di intervento necessarie in caso di qualsiasi calamità naturale sul nostro territorio comunale.

Dopo l’approvazione del masterplan per la realizzazione del cosiddetto „ultimo miglio“, verrà portato a termine nelle prossime settimane anche il progetto esecutivo per la posa delle fibre ottiche. Appena l’amministrazione provinciale avrà effettuato la costruzione della centrale operativa (POP point of presence) presso la centrale di teleriscaldamento, si potrà dare inizio alla procedura di assegnazione dei lavori per la posa delle fibre ottiche. I lavori verranno eseguiti in collaborazione con la provincia autonoma di Bolzano che si assumerà le spese di allacciamento all’internet veloce sia per gli edifici pubblici che per le zone artigianali. Contemporaneamente sarebbe opportuno effettuare la

tung verlegen, denn sie ist mittlerweile in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben.

Das wohl größte Bauvorhaben der nächsten Jahre wird, wie schon mehrmals erwähnt, die Sanierung der Ringstraße am Eggerberg sein. Das Projekt hat eine Kostenschätzung von ca. 2 Mio. Euro. Bei der Bürgerversammlung, welche am 10. November abgehalten wurde, wurde vom Landeshauptmann eine verbindliche Zusage über die Finanzierung, welche in 4 bis 5 Baulose aufgeteilt werden wird, gemacht. Baubeginn ist das Frühjahr 2015.

Die angesprochene Bürgerversammlung war sehr gut besucht, und auf diesem Wege bedanke ich mich nochmals bei unserem Landeshauptmann für seine Anwesenheit und bei den Bürgerinnen und Bürgern von Niederdorf für die sachlich geführte Diskussion. Der LH hat sich viel Zeit genommen, uns über die letzten Entwicklungen im Bereich Finanzautonomie und der Autonomie im Allgemeinen zu berichten. Wie zu erwarten war, kamen die Sorgen und Bedenken der Bürger über die bevorstehende Sanitätsreform in Südtirol und die Zukunft des Krankenhauses in Innichen zur Diskussion.

Die Advents- und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Der Adventskalender und der traditionelle Christbaum werden auch heuer wiederum unseren Dorfplatz schmücken, und ich wünsche mir, dass mehr Besucher die verschiedenen Veranstaltungen besuchen als in den vergangenen Jahren.

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Euer Bürgermeister
Kurt Ploner

posa dei cavi per l'illuminazione pubblica, che dovrebbe essere rinnovata dato che non corrisponde più alle esigenze e disposizioni vigenti.

Come più volte affermato, la più importante opera pubblica da realizzare nei prossimi anni è costituita dai lavori di risanamento della strada di Montecosta. Il progetto prevede costi per ca. 2 Mio. Di Euro. Durante l'assemblea dei cittadini di Villabassa del 10 novembre il Presidente della Giunta provinciale ha confermato il finanziamento. I lavori dovrebbero essere suddivisi in 4 o 5 lotti e iniziare nella primavera del 2015.

Con piacere ha preso atto che molti cittadini hanno partecipato all'assemblea pubblica del 10 novembre. Vorrei ringraziare il Presidente della Giunta provinciale per la sua disponibilità e tutti i cittadini di Villabassa che vi hanno partecipato per i loro interventi oggettivi e razionali durante il dibattito. Il Presidente della Giunta comunale ha illustrato ampiamente gli ultimi sviluppi in tema di autonomia finanziaria e politica. Come era prevedibile, molti cittadini hanno espresso la loro preoccupazione per l'imminente riforma sanitaria e per l'incerto futuro dell'ospedale di San Candido.

Il periodo dell'Avvento e del Natale è alle porte. Anche quest'anno sono previsti il tradizionale calendario dell'Avvento e l'albero di Natale nella nostra piazza principale, la Piazza von Kurz. Spero vivamente che le manifestazioni che verranno organizzate in questo periodo avranno più partecipanti che negli ultimi anni.

Auguro a tutti un sereno Natale ed un buon Anno Nuovo 2015.

Il vostro Sindaco
Kurt Ploner

Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das kommende Jahr 2015!

Gemeinde Niederdorf

GIS

Gemeindeimmobiliensteuer

Mit dem Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3 wurde für die in der Autonomen Provinz Bozen gelegenen Immobilien Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) eingeführt.
Somit finden ab dem 1. Januar 2014 im Landesgebiet die nationalen Bestimmungen bezüglich der IMU und der TASI keine Anwendung mehr.
Der Gemeinderat hat am 25. September 2014 die Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer und die für das Jahr 2014 anzuwendenden Steuerhebesätze und Freibeträge genehmigt.
Die Verordnung und die diesbezüglichen Beschlüsse sind auf der Web-Seite der Gemeinde Niederdorf www.niederdorf.eu veröffentlicht.
Die zweite Rate (Saldo- bzw. Ausgleichszahlung) ist innerhalb 16. Dezember 2014 einzuzahlen. Die Gemeinde Niederdorf wird den Steuerträgern die Vorausberechnung der geschuldeten Beträge mit dem ausgefüllten Zahlungsmodell F24 zusenden.

Steuersätze und Freibeträge für das Jahr 2014

(Beschluss des Gemeinderates Nr. 25/R/14 vom 25.09.2014, Landesgesetz vom 23.04.2014, Nr. 3, u. Landesgesetz vom 26.09.2014, Nr. 7)

Ordentlicher Steuersatz: **0,76 %**

Hauptwohnung samt Zubehör

Steuersatz: **0,40 %**

Freibetrag: **Euro 537,89**

Zusätzlicher Freibetrag
für jeden Minderjährigen ab dem 3.: **Euro 50,00**

Zusätzlicher Freibetrag für jede Person mit schwerer Behinderung im Sinne von Artikel 3 Absatz 3 des Gesetzes vom 5. Februar 1992, Nr. 104 (für die Wohneinheit, in der diese Person und ihre Familiengemeinschaft den gewöhnlichen Aufenthalt und den meldeamtlichen Wohnsitz haben): **Euro 50,00**

Wohnung in unentgeltlicher Nutzungsleihe

Wohnung samt Zubehör, die Verwandten jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur unentgeltlichen Nutzung überlassen wird, sofern diese dort ihren meldeamtlichen Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt haben

Steuersatz: **0,40 %**

IMI

Imposta municipale immobiliare

Con la legge provinciale n. 3 del 23 aprile 2014, la provincia autonoma di Bolzano, ha istituito l'imposta municipale immobiliare (IMI).
Pertanto a partire dal 1° gennaio 2014 non trovano più applicazione sul territorio provinciale le norme nazionali relative all'IMU e alla TASI.
Il 25 settembre 2014 il Consiglio Comunale ha approvvato il regolamento relativo all'imposta municipale immobiliare e le aliquote e detrazioni da applicare per l'anno 2014.
Le rispettive delibere ed il regolamento sono pubblicate sul sito internet del comune www.villabassa.eu.
La seconda rata dell'imposta (pagamento a saldo/conguaglio) deve essere versata entro il
16 dicembre 2014. Il Comune di Villabassa spedirà ai contribuenti il precalcolo dell'importo dovuto con il rispettivo modello di pagamento F24 già compilato.

Aliquote e detrazioni per l'anno 2014

(Deliberazione del Consiglio comunale n. 25/C/14 del 25/09/2014, legge provinciale n. 3 del 23/04/2014, e legge provinciale n. 7 del 26/09/2014)

Aliquota ordinaria: **0,76 %**

Abitazione principale e relative pertinenze

Aliquota: **0,40 %**

Detrazione: **Euro 537,89**

Ulteriore detrazione per ogni
minorenne dal 3°: **Euro 50,00**

Ulteriore detrazione per ogni persona con disabilità grave ai sensi dell'articolo 3, comma 3, della legge 5 febbraio 1992, n. 104 (per l'unità immobiliare nella quale questa persona e il suo nucleo familiare dimorano abitualmente e risiedono anagraficamente): **Euro 50,00**

Abitazione in comodato d'uso gratuito

Abitazione e le relative pertinenze concesse in uso gratuito a parenti in linea retta di qualsiasi grado e in linea collaterale entro il secondo grado, se nella stessa il/la parente ha stabilito la propria residenza anagrafica e dimora abituale

Aliquota: **0,40 %**

Dienstwohnung von Betrieben

Gebäude der Katasterkategorie A und der Katasterkategorie D, die auch als Wohnung dienen und im Eigentum von Unternehmen sind und in denen ein Inhaber oder eine Inhaberin des Unternehmens samt Familien-gemeinschaft den meldeamtlichen Wohnsitz und den gewöhnlichen Aufenthalt hat

Freibetrag: **Euro 537,89**

Betriebliche Immobilien

Gebäude, die in den Katasterkategorien C/1, C/3 und in der Katastergruppe D eingestuft sind, mit Ausnahme jener Immobilien, die der Katasterkategorie D/5 angehören

Steuersatz: **0,53 %**

Wohngebäude mit Beherbergungstätigkeit

Wohnungen der Katastergruppe A, welche für die Beherbergungstätigkeit in gasthof-ähnlichen und nicht gasthofähnlichen Beherberbungsbetrieben verwendet werden

Steuersatz: **0,53 %**

Wohngebäude mit Lizenz für Ferienwohnungen/-zimmer und Urlaub auf dem Bauernhof

Gebäude, die vorwiegend zur Vermietung von Ferienzimmern oder möblierten Ferienwohnungen verwendet werden, und solche, die für den Urlaub auf dem Bauernhof genutzt werden, sowie deren Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie. Die Herabsetzung des Steuersatzes wird nicht auf Wohnungen der Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9 angewandt

Steuersatz: **0,20 %**

Landwirtschaftlich besteuerte Gebäude

Nicht steuerfreie landwirtschaftlich zweckgebundene Gebäude (Wohnung für Arbeitnehmer, die land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten im Betrieb ausüben; Büro des landwirtschaftlichen Betriebs; Gebäude für die Behandlung, Verarbeitung, Konservierung, Aufwertung oder Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte der Bereiche Obst und Gemüse, Weinbau und Molkerei seitens der Genossenschaften und ihren Konsortien)

Steuersatz: **0,20 %**

Abitazione aziendali (come abitazione principale)

Fabbricati della categoria catastale A e della categoria catastale D che servono anche da abitazione, di proprietà di imprese, nelle quali uno/una dei titolari dell'impresa e il suo nucleo familiare hanno stabilito la propria residenza e dimora abituale

Detrazione: **Euro 537,89**

Immobili aziendali

Fabbricati classificati nelle categorie catastali C/1 e C/3 e nel gruppo catastale D, ad eccezione degli immobili appartenenti alla categoria catastale D/5

Aliquota: **0,53 %**

Immobili abitativi con attività ricettiva

Abitazioni della categoria catastale A, utilizzate per attività ricettive in esercizi ricettivi a carattere alberghiero ed extra-alberghiero

Aliquota: **0,53 %**

Immobili abitativi con licenza per affitta camere/appartamenti e agriturismo

Fabbricati utilizzati prevalentemente per l'attività di affitto di camere ed appartamenti ammobiliati per ferie, nonché i fabbricati utilizzati ad uso agrituristico e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali, di cui al massimo due della stessa categoria. L'aliquota ridotta non si applica alle abitazioni delle categorie catastali A/1, A/7, A/8 e A/9

Aliquota: **0,20 %**

Fabbricati rurali non esenti

Fabbricati rurali strumentali non esenti (abitazione dei dipendenti esercenti attività agricole nell'azienda; ufficio dell'azienda agricola; fabbricati per il trattamento, la trasformazione, la conservazione, la valorizzazione o la commercializzazione dei prodotti agricoli dei settori ortofrutticolo, vitivinicolo e lattiero caseario da parte di cooperative e loro consorzi)

Aliquota: **0,20 %**

Gemeinde Niederdorf

Onlus

Immobilien, die die nachfolgenden Rechtssubjekte besitzen und verwenden: gleichgestellte schulische Einrichtungen; nicht gewerbliche Körperschaften; nicht gewinn-orientierte, gemeinnützige Organisationen (ONLUS) die ihre satzungsmäßige Tätigkeit im Bereich der Fürsorge, der Vorsorge, des Gesundheitswesens, der Forschung, der Didaktik, der Beherbergung, der Kultur, der Freizeit und des Sports ausüben

Steuersatz: **0,20 %**

Zur Verfügung stehende Wohnungen (samt Zubehör)

Wohnungen samt Zubehör, für welche keine Mietverträge aus Arbeits- od. Studiengründen seit mindestens sechs Monaten registriert wurden

Steuersatz: **1,26 %**

Onlus

Immobili posseduti ed utilizzati da:
istituzioni scolastiche paritarie; enti non commerciali; organizzazioni non lucrative di utilità sociale (ONLUS), che svolgono per statuto attività nell'ambito assistenziale, previdenziale, sanitario, di ricerca scientifica, didattico, ricettivo, culturale, ricreativo e sportivo

Aliquota: **0,20 %**

Abitazioni a disposizione (e relative pertinenze)

Abitazioni e relative pertinenze per le quali non risultino registrati contratti di locazione da almeno sei mesi per motivi di lavoro o studio

Aliquota: **1,26 %**

Mitteilungen aus dem Steueramt der Gemeinde

Einzahlung der Gemeindetarife durch Bankdauerauftrag (SEPA)

Viele Bürger nutzen zur Zahlung der Strom-, Telefon- und Fernwärmerechnungen bereits die Möglichkeit eines Bankdauerauftrages (SEPA).
Auch für die Begleichung der Gemeindetarife (Mülltarif, Trink- und Abwassergebühr, Aufenthaltsabgabe) können Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen!
Kommen Sie einfach mit Ihrem IBAN und dem BIC/SWIFT-Kode Ihrer Bank in das Steueramt der Gemeinde und aktivieren Sie Ihr SEPA-Mandat für die Zahlung der Gemeindetarife.

Ablesen der Wasserzähler

In diesen Wochen werden die Ablesungen der Wasserzähler gemacht. Herr Siegfried Bachmann wurde wiederum von der Gemeinde beauftragt diese durchzuführen.

Die Zählerstände können auch von den Bürgern direkt der Gemeinde mitgeteilt werden:
Telefon: 0474/745133 (Sekretariat)
oder 0474/740665 (Steueramt)
oder per e-mail: ingrid.rainer@niederdorf.eu

Comunicazioni dall'ufficio tributi del Comune

Pagamento delle tariffe comunali tramite ordine permanente bancario (SEPA)

Tanti cittadini utilizzano la possibilità dell'ordine permanente bancario (SEPA) per il pagamento delle fatture per l'energia elettrica, telefono e teleriscaldamento.
Anche per pagare le tariffe comunali (tariffa rifiuti, canone acqua potabile ed acque reflui, imposta di soggiorno) può usufruire di questo servizio!
Venga semplicemente all'ufficio Tributi Comunale portando il Suo IBAN ed il codice BIC/SWIFT della Sua banca ed attivi il Suo mandato per l'addebito diretto delle tariffe comunali.

Lettura dei contatori d'acqua

In queste settimane saranno effettuate le letture dei contatori d'acqua. Il Comune ha incaricato nuovamente il signor Siegfried Bachmann che se ne occuperà.

I cittadini possono comunicare le letture anche direttamente al Comune:
telefono: 0474/745133 (segretaria)
o 0474/740665 (uff. tributi)
oppure per e-mail: ingrid.rainer@villabassa.eu

Mitteilungen aus dem Steueramt der Gemeinde

Restmüllsammlung

Vom **22. Dezember 2014 bis 12. Jänner 2015** wird der Restmüll (grüne Säcke) **zusätzlich zum Donnerstag** (allgemeiner Restmüllsammeltag) **auch am Montag** früh gesammelt.

Die Sammlung wird auch an den Feiertagen durchgeführt (25.12.2014 und 01.01.2015)!

Ausgabe der Müllsäcke für das Jahr 2015

Die grünen Müllsäcke für das Jahr 2015 werden an folgenden Terminen **an alle Steuerträger verteilt:**

Freitag, 2. Jänner 2015,
Montag, 5. Jänner 2015 und
Mittwoch, 7. Jänner 2015 bis
Freitag, 9. Jänner 2015
jeweils von 07.45 Uhr bis 12.30 Uhr

Mobile Schadstoffsammlung

Nächster Termin für private Haushalte:
am Von-Kurz-Platz
Montag, 24.11.2014 von 15.15 – 16.15 Uhr

Sammelstelle Grünschnitt

Der Sammelplatz westlich des Fußballplatzes wird nun aufgeräumt. Es dürfen also bis zum Frühjahr keine Gartenabfälle, Grünschnitt und Ähnliches mehr dort abgelegt werden!

Äste, Baum- und Strauchschnitt können weiterhin im Recyclinghof abgegeben werden.

Comunicazioni dall'ufficio tributi del Comune

Raccolta rifiuti solidi urbani

Dal **22 dicembre 2014 fino al 12 gennaio 2015** i rifiuti solidi urbani (sacchi verdi) saranno raccolti **oltre al giovedì** (regolare giorno di raccolta) **anche di lunedì.**

La raccolta sarà effettuata anche nei giorni festivi (25/12/2014 e 01/01/2015)!

Distribuzione sacchi verdi per l'anno 2015

I sacchi verdi per lo smaltimento del secco per l'anno 2015 verranno distribuiti i seguenti giorni **a tutti i contribuenti:**

venerdì, 2 gennaio 2015,
lunedì, 5 gennaio 2015 e
da mercoledì, 7 gennaio 2015 fino al
venerdì, 9 gennaio 2015
sempre dalle ore 07.45 alle ore 12.30

Raccolta di rifiuti speciali e tossico nocivi

Prossimo appuntamento per nuclei famigliari:
presso la Piazza Von Kurz
Lunedì, 24/11/14 dalle ore 15.15 alle ore 16.15

Punto di raccolta per taglio d'erba

Il luogo di raccolta lato ovest del campo sportivo ora verrà pulito e sistemato. Fino alla primavera non si possono più scaricare rifiuti da giardino, taglio d'erba e simili.

Rami, taglio d'albero e cespugli vengono accettati come in passato presso il centro di riciclaggio.

Gemeinde Niederdorf

Kulturzeichen Niederdorf 2014

Als „Vielheit in der Einheit“ und „Einheit in der Vielfalt“ könnte man das Credo der Initiative MUSIK SOMMER PUSTERTAL definieren. Zitat: Dr. Josef Lanz, künstlerischer Leiter.

Niederdorf war heuer mit drei Konzerten wieder Teil dieser Veranstaltungsreihe, welche Orte zwischen Lienz und Mühlbach, das Ahrntal, sowie Cortina D’Ampezzo (seit 2014) miteinander verbindet. Der MUSIK SOMMER PUSTERTAL versucht, vor allem den kleinen Veranstaltern zu besonderen Höhepunkten zu verhelfen. Die musikalische Qualität der jeweiligen Veranstaltungen zu steigern und die kulturelle Attraktivität der jeweiligen Orte zu heben ist das große Ziel der Initiative MUSIK SOMMER PUSTERTAL.

War das erste und gut besuchte Konzert mit der MK Zwölfmalgreien aus Bozen auf der Seebühne im Kurpark eine Harmonie von Musik und Natur, so war das zweite Konzert in der stromlosen, kerzenbeleuchteten Kirche St. Magdalena im Moos nicht nur musikalisch ein Höhepunkt, sondern es wirkte aufgrund der einzigartigen Atmosphäre auch meditativ auf Geist und Seele. Leider hat das kalte Regenwetter einige Stammzuhörer heuer davon abgehalten, zum Konzert zu kommen. Die Ausführungen in der Mooskirche mit der Barockcellistin Rebecca Rosen wurden aufgezeichnet. Der Hörfunksender Ö1 (ORF) wird eine CD produzieren.

Das dritte Konzert in der Pfarrkirche war hingegen recht gut besucht. Der Niederdorfer Musiker Josef Gasser an der Orgel, sowie Alexandra Hochhold an der Violine überzeugten mit einem ansprechendem Programm, das exzellent vorgetragen wurde. Liebe Alexandra und lieber Josef, nochmals vielen Dank und weiterhin viel Erfolg für eure Zukunft!

Erwähnenswert sind auch die vielen tollen Konzerte im Rahmen des Chörefestivals im Hochpustertal vom 18. bis 22. Juni 2014, wo auch in Niederdorf viele gelungene Aufführungen an verschiedenen Orten stattfanden. Eingebunden in diese Großveranstaltung war auch das Tirolerfest in Niederdorf am Von-Kurz-Platz.

Ich bedanke mich bei den Sponsoren Raiffeisenkasse Niederdorf, Spenglerei Weitlaner, Versicherung RAS ALLIANZ, Kofler & Rech, Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol und der Gemeindeverwaltung für die finanzielle Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch den Mitarbeiterinnen des Tourismusvereins, Gertraud, Manuela und Werner, sowie dem Pfarrmesner Bernhard Kuenzer und der Pfarrei Niederdorf, welche die Kirchen kostenlos für die Veranstaltungen zur Verfügung gestellt hat.

Die Verantwortlichen der Konzertreihe KULTURZEICHEN NIEDERDORF bedanken sich bei der Initiative MUSIKSOMMER PUSTERTAL mit Präsident Dr. Heiner Nicolussi-Leck und Dr. Josef Lanz für die gute Zusammenarbeit.

Robert Burger
Kulturzeichen Niederdorf

Alta Pusteria
INTERNATIONALCHOIRFESTIVAL

17. Auflage
18. – 22. Juni 2014

Sonntag 20.07.2014
Seebühne im Kurpark
Musikkapelle Zwölfmalgreien
Ltg. Cäcilia Perkmann

Dienstag, 29.07.2014
Kirche St. Magdalena im Moos
Rebecca Rosen, Barockcello
Mitschnitt ORF-Ö1 und CD-Produktion

Sonntag, 17.08.2014
Pfarrkirche
Alexandra Hochhold, Violine
Josef Gasser, Orgel

Cultura Socialis 2014

Um die Ziele der Zukunftskonferenz „unser niederdorf von morgen“ lebendig zu erhalten und deren Umsetzung voranzubringen, hat der amtierende Gemeindeausschuss im Herbst 2011 beschlossen, jedes Jahr die Auszeichnung „Cultura Socialis“ an einen Niederdorfer Verein oder an ein besonderes, lokales Projekt zu verleihen. Die Preisträger sind für ein Jahr lang Besitzer der eigens vom Niederdorfer Künstler Georg Krautgasser geschaffenen Wandertrophäe und erhalten zusätzlich einen Geldbetrag von derzeit 1.000,00 Euro.

Bisherige Preisträger:

2011: Wir Senioren
2012: Tennisverein
2013: Bildungsauschuss

Für 2014 hat der Gemeindeausschuss einstimmig das „Niederdorfer Kartoffelfest“ als Preisträger bestimmt, und zwar mit folgender Begründung:

Die Vermarktung lokaler und landwirtschaftlicher Produkte war das erste Ziel der im Jahre 2010 abgehaltenen Zukunftskonferenz „unser niederdorf von morgen“. Das „Niederdorfer Kartoffelfest“ setzt mit seinem Vorhaben seit 2012 auf Gemeindeebene nicht nur das erste Ziel der Zukunftskonferenz, sondern auch das zweite Ziel, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Wirtschaftszweige (Handel - Landwirtschaft - Handwerk - Tourismus) vorbildlich um. Nachdem die Kartoffel bzw. der „Pusterer Erdäpfel“ in Niederdorf eine lange Tradition hat, wünschen wir uns als Gemeindeverwaltung, dass das Kartoffelfest im Herbst zu einer fixen Einrichtung unter dem harmonischen Kollektiv der örtlichen Bauernorganisationen, des Hotelier- und Gastwirtverbandes sowie des Tourismusvereins wird.

Die Verleihung der Auszeichnung „CULTURA SOCIALIS NIEDERDORF 2014“ fand am Sonntag, den 28. September 2014 vormittags im Rahmen des „3. Niederdorfer Kartoffelfestes“ statt.

Alles Gute, und ein großes Kompliment für die reibungslose Organisation, die vorbildliche Verpflegung, das tolle Rahmenprogramm und den bodenständigen Bauernmarkt. „Ad multos annos“! Nach dem Motto: „Drei Partner, ein Ziel!“

Robert Burger
Vize-Bürgermeister und
Kulturreferent der Gemeinde Niederdorf

Kartoffelfest 2014 am Von-Kurz-Platz von Niederdorf

Verleihung des Preises Cultura Sociales 2014

Initiatoren des Kartoffelfestes (v.l.n.r.): Hubert Trenker, Martha Klettenhammer, Harald Kühbacher und Gerhard Rainer

Gemeinde Niederdorf

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 23.07.2014 bis 21.10.2014
Elenco delle concessioni edilizie dal 23.07.2014 al 21.10.2014

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2014 / 21 23.07.2014	Beltrame Claudio	Überdachung von Terrassen und Öffnung eines Fensters	Copertura delle terrazze e apertura di una finestra	B.p./p.ed. 102 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 22 25.07.2014	Troger Hans	Sanierung, Umbau und teilweise Zweckumwidmung des Wohnhauses	Risanamento, ristrutturazione e parziale cambiamento di destinazione della casa	G.p./p.f. 2555/3 G.p./p.f. 292 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 23 11.08.2014	Rauter Monika	Qualitative und quantitative Erweiterung des Hotel-Gasthofes Weiherbad	Ampliamento qualitativo e quantitativo dell'albergo-hotel Vivaio	B.p./p.ed. 167/1 - 167/4 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 24 09.09.2014	Fauster Herbert	Erweiterung der Güllegrube und Errichtung eines überdachten Holzlagers	Ampliamento dalla cisterna per liquiame e realizzazione di una tettoia per il legno	B.p./p.ed. 274 / G.p./p.f. 44/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 25 22.09.2014	Traunsteinerhof KG des Profanter Manfred & Co.	Geringfügige Variante Art. 70/1 bis	Modifica non sostanziale art. 70/1 bis	B.p./p.ed. 138 / 711 G.p./p.f. 138 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 26 07.10.2014	Ragionieri Giovanni	Energetische Sanierung mit Teilabbruch, Wiederaufbau und Erweiterung 200 m³ des Gebäudes auf B.p. 215	Risanamento energetico con demolizione parziale, ricostruzione e ampliamento 200 m³ dell'edificio sulla p.ed. 215	B.p./p.ed. 215 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 27 16.10.2014	Stabinger Christian, Stabinger Georg	Abbruch des Gebäudes B.p. 196	Demolizione dell'edificio p.ed. 196	B.p./p.ed. 196 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 28 21.10.2014	Villabassa Società Cooperativa	Umbau- und Sanierungsarbeiten "Weißes Haus" in Niederdorf - Wiederaufbau des Zuhauses, Abänderung der Kellerfenster und Abänderungen an der Parkplatzbewirtschaftung - 3. Variante	Progetto di restauro e recupero "Casa Bianca" a Villabassa - Ricostruzione del corpo aggiunto, modifiche alle finestre della cantina e sistemazione del parcheggio esterno - 3° variante	B.p./p.ed. 106 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa

Südtiroler Krebshilfe - Sektion Oberpustertal

Herzlichen Dank und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Das ganze Jahr über werden wir und unsere Aktionen von den Niederdorfern mit viel Wohlwollen und Unterstützung begleitet. Außerstande, jeder/m Einzelnen für den Einsatz und die Mithilfe und jeder/m Spender/in einzeln zu danken, möchten wir gerne auf diesem Weg die Gelegenheit nutzen, aufrichtig und herzlich zu danken. Allen ein großes Vergelt's Gott!

Mit Euren Spenden können wir vielen Menschen helfen, die durch ihre Krankheit in finanzielle Schwierigkeiten kommen.Nicht nur unser Dank soll in alle Häuser kommen, auch unsere guten Wünsche: ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest, Gesundheit, Freude und Glück wünschen wir allen unseren Freunden und Gönnern!

Danke für alles!

Ida Schacher
Südtiroler Krebshilfe – Sektion Oberpustertal

Neueröffnung „Mystyle“

Be beautyful in a different way

Das neu eröffnete Studio „Mystyle“ in Niederdorf

Am 18. Oktober hat in der Frau Emma Straße Nr. 16 ein neues „Studio“ eröffnet. Unter dem Slogan „be beautyful in a different way“ möchte die Inhaberin Nadine mit ihrem Team viele Menschen ansprechen. Geboten werden kosmetische Behandlungen wie Nagelmodellage mit Gel, Permanentlack, kosmetische und medizinische Fußpflege, Depilation, Augenbrauen-Korrektur, sowie Wimpern- und Augenbrauen-Färben. Als diplomierte Schönheitspflegerin mit langjähriger Erfahrung kann Nadine Niederkofler den Kunden eine qualifizierte Arbeit garantieren.

Mit der Eröffnung des Studios haben sich Nadine und ihr Lebenspartner Daniel einen Traum erfüllt. Nach der gemeinsamen Ausbildung in Bozen spezialisierte sich Daniel als Piercer im Studio „Tiki“. Nach Terminvereinbarung werden verschiedenste Piercings angeboten. Ohringe stechen für Kinder zählen ebenso zur Arbeit eines Piercers, wie Zungen- oder Nabelpiercings.

Für die Sparte „Tattoos“ gastiert zeitweise ein Tätowierer im Studio, wobei nach Vereinbarung Tätowierungen vorgenommen werden können. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Verschiedene Accessoires, wie Mode- und Piercingschmuck, T-Shirts und Mützen aus Handarbeit runden das Angebot ab.

„Body Modification“ ist ein Begriff, der die Körpergestaltung bezeichnet und einen hohen Verbreitungsgrad im westlichen Kulturkreis erlangt hat. „Schön sein“ ist eine ganz persönliche Definition. Dieser Grundgedanke veranlasste uns, das Konzept des Studios zu erarbeiten. Kosmetik, Piercings und Tattoos sind alles Möglichkeiten, die eigene Persönlichkeit zu zeigen und die Schönheit zu unterstreichen.
„Schönheit liegt im Auge des Betrachters“ – dieses alte Sprichwort von David Hume (1742) drückt aus, dass Schönheit sehr individuell ist. Jeder soll auf seine Art und Weise so sein dürfen, wie er ist.

Nadine und Daniel

Mystyle

Öffnungszeiten:

Mo von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Di bis Do von 14:30 Uhr bis 19:00 Uhr
Fr von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr
und von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Sa von 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefon: 0474/745287

Email: mystyle.modification@gmail.com

Tourismusverein Niederdorf

3. Niederdorfer Kartoffelfest – "Das Original":

Kartoffelgeräte anno dazumal

Ganz nach dem Motto „klein aber fein, bodenständig und traditionsverbunden, qualitativ hochwertig und authentisch" präsentierte sich das „3. Niederdorfer Kartoffelfest" bei strahlendem Herbstwetter am letzten September-Wochenende den Veranstaltungsbesuchern.

Der Erfolg gibt den Ideatoren Gerhard Rainer, Hubert Trenker und Harald Kühbacher offensichtlich recht: Das Kartoffelfest ist eine Veranstaltung, welche Landwirtschaft, Tourismus und Hotellerie vor Ort gut verbindet, sich auf eine historisch gewachsene Tradition des Kartoffelanbaus berufen kann und bei vielen Menschen großen Anklang findet. Die gute und kollegiale Zusammenarbeit aller Beteiligten ist vorbildlich und brachte Jahr für Jahr qualitative Verbesserungen, worauf die Arbeitsgruppe „Kartoffelfest" samt ihren zahlreichen fleißigen HelferInnen stolz sein kann.

Gerade für die Kinder unter den Festbesuchern gab es diesmal eine grandiose Überraschung: ein Mega-Kinderprogramm. Wer wollte nicht das „Innenleben" eines 5 Meter hohen Riesen-Steyr-Traktors erkunden? Krabbeln, klettern, toben, rutschen, kriechen, hüpfen. Oder die BRUDER-Spielewelt erkunden. Wow!

Die Kinderstationen brachten Kinderaugen zum Leuchten. Mehr als 30 Fahrzeuge standen zum Testen für die Kids bereit. Ob Schneepflug, Müllwagen, Traktoren oder Kräne. Mit den multifunktionellen und maßstabsgetreuen Qualitätsspielfahrzeugen von BRUDER konnte die „Welt der Großen" erkundet werden. Insgesamt gab es 4 betreute Spielestationen, die von den Kindern bestens besucht waren.

Beim „3. Niederdorfer Kartoffelfest" gab es für alle etwas: bodenständige Musik von der Niederdorfer Tanzlmusig, Unterhaltung pur mit der Gruppe „Sommerwind" und dem Duo „Hans & Sepp", sowie allerlei Gaumenfreuden zum Genießen. Köstliche, raffiniert zubereitete Kartoffelgerichte wurden ebenso geboten wie neue Kartoffelkreationen oder Schmackhaftes aus Omas Kochbuch. Es waren Kartoffelspeisen darunter, die beim Einen oder Anderen beinahe schon in Vergessenheit geraten waren.

Die Gastwirte und Bäuerinnen rührten und kneteten, kochten und brieten die verschiedensten Kartoffel-Speisen, und so manch einem lief das Wasser schon beim Gedanken an „Erdäpflblattlan" mit Kraut, Kartoffel-Apfel-Majoransüppchen, Tirtlan, Schlutzkrapfen, „Dorfa-Kartoffel-Pralinen" usw. im Mund zusammen. Alles zubereitet mit heimischen Produkten, großteils mit in Niederdorf angebauten Kartoffeln. Sternekoch Herbert Hintner überraschte am Sonntag mit einer leckeren, aus Pustertaler Kartoffeln zubereiteten Kostprobe.

Gut duftend und leuchtend präsentierte sich der Bauernmarkt an beiden Tagen während des Festes. Eine breite Palette von Köstlichkeiten, frisch geerntet und

Das Niederdorfer Kartoffelfest 2014 bei strahlendem Sonnenschein

Bauernmarkt beim Niederdorfer Kartoffelfest 2014

Preisträger „Cultura Socialis 2014“

aus heimischer Produktion, wurden zum Kauf angeboten. Ob Brot oder Gemüse, Käse- oder Wurstwaren, Honig, Eier, Kräuterprodukte oder süßes Gebäck – jeder konnte finden, wonach er suchte. Mit dabei waren natürlich auch Kartoffeln verschiedenster Sorten.
Man konnte feststellen, dass Festbesucher aus nah und fern sich einen „Einkaufsbummel“ am Bauernmarkt nicht entgehen ließen. Großen Anklang fand aber auch die Niederdorfer Kartoffelwoche vom 19.-28. September 2014 in den Betrieben Hotel Adler, Hotel Emma, Hotel Gasthof Weiherbad und Pizzeria Mexico City, welche ebenfalls bereits zum 3. Mal, ergänzend zum Niederdorfer Kartoffelfest, stattfand. Eine große Auswahl an köstlichen und erlesenen Kartoffelgerichten konnte im angenehmen Ambiente der vier teilnehmenden Gastbetriebe, bei einem guten Glasl „Roten“ oder einem zünftigen Bier genossen werden.

Erstmals war heuer die Dorfbevölkerung aufgerufen, die Schaufenster, Gärten, Plätze, Balkone, Hauseingänge usw. ihrer Häuser zu schmücken und somit auf das bevorstehende Kartoffelfest bzw. die Kartoffelwoche aufmerksam zu machen. Einige folgten dem Aufruf und dekorierten in phantasievoller Weise ihre Häuser und Gärten. Jene mit der originellsten Dekoration dürfen sich auf ein Überraschungsgeschenk freuen.

Besonders geehrt fühlten sich die Organisatoren des Niederdorfer Kartoffelfestes, als ihnen am Sonntag, dem 28. September anlässlich des offiziellen Festaktes der Preis „Cultura Socialis 2014“ von Bürgermeister Kurt Ploner überreicht wurde. Es handelt sich dabei um eine „Wanderpreis-Trophäe“, angefertigt vom Niederdorfer Künstler Georg Krautgasser, und einen Scheck im Wert von € 1.000. Die Arbeitsgruppe „Niederdorfer Kartoffelfest“, bestehend aus Vertretern des Tourismus-

Sternekoch Herbert Hintner

vereines, des HGV und der Bauernorganisationen, nahm die Auszeichnung mit großer Freude entgegen.

Abschließend sei allen gedankt, welche in irgendeiner Form am „3. Niederdorfer Kartoffelfest“ mitgewirkt haben: der Arbeitsgruppe „Kartoffelfest“, den unzähligen, fleißigen, freiwilligen Mitarbeiter/innen, den Bauernmarktausstellern, all jenen, die kostenlos Leihgaben, wie z.B. Herde, Töpfe, Gazebos, Hütten, Dekorationen, usw., zur Verfügung gestellt haben, der Gemeinde und der Raiffeisenkasse Niederdorf, dem Elektrizitätswerk Toblach und allen Sponsoren, besonders dem Hauptsponsor Sennerei Drei Zinnen.

Ein großes, aufrichtiges Dankeschön gilt aber auch Ihnen, liebe Festbesucher, liebe Niederdorfer und Niederdorferinnen, denn ein Fest ist nur dann schön und gelungen, wenn es auch gut besucht ist. In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf das „4. Originale Niederdorfer Kartoffelfest“ am 26. und 27. September 2015.

Tourismusverein Niederdorf

Betriebsporträt

Erbhof Knoll - Familie Durnwalder

Georg Durnwalder mit seiner Frau Kathrin, seinen Kindern Tobias, Felix und Sophia und Bürgermeister Kurt Ploner

Am Hange des sonnigen Eggerbergs liegt, auf 1450 m Höhe, der Erbhof der Familie Durnwalder-Knoll. Erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1744 mit Andrä Durnwalder als Besitzer, geht der Ursprung der landwirtschaftlichen Tätigkeit auf dem Hof jedoch noch weiter, bis ins 17. Jahrhundert zurück.

Harte Arbeit und viele Entbehrungen prägten das Leben auf dem Bergbauernhof. Nach 3 Generationen mit Hofbesitzern namens Michael Durnwalder erbte 1902 unser Urgroßvater Josef Durnwalder den Hof und bewirtschaftete ihn in der Folge mit seiner Frau Theresia, geb. Egarter, und seinen 10 Kindern. Eines der Kinder verstarb bereits 14 Tage nach seiner Geburt. Schwere Zeiten waren dies damals.

Ein harter Schicksalsschlag traf die Familie im Jahr 1917. Nach dem Tod ihres Mannes Josef musste Frau Theresia zusammen mit den Kindern (das Älteste war erst 13 Jahre alt) den Hof alleine bewirtschaften. Sechs Jahre später starb dann auch noch sie selbst, und somit waren die Kinder Vollwaisen.

Vier Jahre kümmerte sich der Vormund Michael Egarter (Mitterhell) gemeinsam mit den Kindern um den Hof, bis 1927 dann der älteste Sohn, unser Großvater Josef Durnwalder, den Hof, und somit die Verantwortung auch für alle seine Geschwister übernahm. Im Jahr 1942 heiratete er Frau Rosa Bachlechner. Aus der Ehe gingen neun Kinder hervor.

Das Leben auf dem Bergbauernhof war sehr hart, und auch der Weg ins Dorf musste zu Fuß bewältigt werden. Und so entschloss sich unser Großvater, eine Materialseilbahn zu bauen. 1947 ging diese dann in Betrieb. Sie startete oberhalb der Kirche und endete vor der Haustür. Auch das Futterhaus war in schlechtem Zustand, und so baute der „Knoll-Votto“, wie ihn viele nannten, 1956 ein neues.

Die Haupteinnahmen wurden damals mit dem Kartoffelanbau erwirtschaftet. Zusätzliche Einnahmen brachten der Anbau

Josef und Rosa Durnwalder

Alois und Katharina Durnwalder

Materialseilbahn zum Knollhof

Knollhof am Niederdorfer Eggerberg

von Roggen, Weizen, Gerste und Hafer. Zur besten Zeit wurden 8 Äcker bewirtschaftet. Die ganze Familie half mit und es war sehr anstrengend, die vielen Kartoffeln zu ernten. Trotzdem war die Arbeit immer auch mit Freude und Spaß verbunden.

Ein großes Anliegen war Josef Durnwalder der Bau der Eggerbergerstraße, die 1973 fertig gestellt wurde. Josef war der Präsident der Wegeinteressentschaft und er hat sich stark für die neue Straße eingesetzt. Auch heute, wo die Eggerbergerstrasse leider in einem miserablen Zustand ist, würde sich unser „Votto“ mit allen Kräften für eine Verbesserung einsetzen.
In der Nacht vom 2. auf den 3. Dezember 1973 folgte dann der nächste Rückschlag: das erst vor kurzem erbaute Futterhaus wurde ein Raub der Flammen. Alle Kühe konnten gerettet werden. Verbrannt sind 4 Schweine und der auf dem Stegener Markt gekaufte neue Transporter. Nichtsdestotrotz wurde das Futterhaus wieder neu errichtet und 1974 fertig gestellt.

Kartoffelernte beim Knollhof im Herbst 1955

1978 übernahm unser Vati, Alois Durnwalder, den Hof. Er heiratete 1982 die bereits verwitwete Frau und Mutter einer Tochter, Katharina Steinmair. Gemeinsam bekamen sie vier Kinder. Alois Durnwalder war ein Familienmensch und hat mit uns Kindern viel unternommen, uns vieles gelehrt und gezeigt. Sehr interessiert war er in Sachen Politik und Fußball. Vati war auch langjähriger Obmann des Niederdorfer Ortsbauernrates. Er war Bauer mit Leib und Seele! Auch für die Pfarrgemeinde leistete er seinen Beitrag: viele Jahre war er bei den Prozessionen Träger der Eggerberger-Kirchenfahne. Diese ehrenvolle Aufgabe übergab er, kurz bevor er aus dem Leben gerissen wurde, seinem Sohn Georg.

Am 28.07.10 traf der nächste Schicksalsschlag unsere Familie. Bei der Holzarbeit verunglückte unser Vati, Alois Durnwalder, so schwer, dass er wenig später im Krankenhaus verstarb.

Sein Sohn Georg übernimmt den Hof und kündigt seine Arbeitsstelle bei Pircher Oberland AG. Mit viel Mühe und Fleiß führt er den Hof weiter und entschließt sich, bald nach der Geburt seines zweiten Sohnes Felix am 24.03.12, einen neuen Stall zu bauen, da der alte nicht mehr im besten Zustand ist.

Betriebsporträt

Am 21.03.2013 erblickt Georgs Tochter Sophia das Licht der Welt, und gleichzeitig laufen die Planungen für den Stallbau auf Hochtouren. Nach dem OK der Baukommission erfolgt am 17.03.14 der Spatenstich.

Mitten im Baustress heiratet Georg am 29. März 2014 seine Frau Kathrin Laner und zieht mit ihr in den neuen Hof ein. Für 40 Stück Vieh ist seit August 2014 ein neuer Stall bezugsbereit. Der Platzmangel ist nun behoben, die Arbeit wesentlich erleichtert und die Betriebsführung modernisiert.

Zum Hof gehören 15 Hektar Eigentumsfeld, 5 Hektar Pachtfeld und 30 Hektar Wald und der Hof kommt insgesamt auf 95 Erschwernispunkte.

Dank der Hilfe seiner ganzen Familie meistert Georg Durnwalder als junger Bauer die anfallenden Arbeiten und vor allem die anstrengende Feldarbeit im Sommer. Wir hoffen weiterhin auf einen guten Zusammenhalt in unserer Familie und darauf, dass wir noch viele erfolgreiche Jahre weiterhin gemeinsam den Hof bewirtschaften können.

Familie Georg Durnwalder - Knoll

Der Knoll-Hof am Niederdorfer Eggerberg mit neuem Stall

Innenansicht des neuen Stalles am Knoll-Hof

Innenansicht des neuen Stalles am Knoll-Hof

Naturparkhaus Drei Zinnen

Neue Dauerausstellung „Dolomiten UNESCO Welterbe“ feierlich eröffnet

Ausstellung im Naturparkhaus in Toblach

Nach rund zweijähriger Bauzeit wurde am 4. September 2014 die neue, attraktive und elegante Dauerausstellung zum Dolomiten UNESCO Welterbe ihrer Bestimmung übergeben. Diese erste Ausstellung über das Welterbe ist ein wichtiger Baustein im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es, die Bevölkerung von der Schutzwürdigkeit dieser weltweit einzigartigen Bergwelt der Dolomiten zu überzeugen.

Die Ausstellungsfläche im unterirdischen Zubau des Naturparkhauses Drei Zinnen in Toblach erstreckt sich auf rund 250m2. Es werden allgemeine Informationen zur UNESCO, zu deren Zielsetzungen und zu verschiedenen Welterbestätten, darunter auch das Welterbe der Dolomiten, erteilt. Vor allem aber widmet sich die Ausstellung der Entstehungsgeschichte der Sextner Dolomiten in einem ehemaligen Meeresbecken und ihrer Entwicklung bis herauf in die Gegenwart.

Die gesamte Ausstellung präsentiert sich in Form von Texten, Bildern, Illustrationen und Animationen sowie Audio- und Videoeinspielungen. Zu den besonderen Ausstellungselementen zählen eine Weltkugel, auf der eine Auswahl von Welterbestätten abgebildet ist, oder etwa ein Holzmodell mit detailgenau herausgefräster Landschaft der Sextner Dolomiten.
Eine neue Videoinstallation mit großformatigen, über drei Seiten projizierten Bildern, lässt den Besucher in die großartigen Landschaften der Dolomitenregion eintauchen.

Die Leiterin des Naturparkhauses
Ruth Mutschlechner

Winteröffnungszeiten des Naturparkhauses Drei Zinnen

30. Dezember 2014 bis 31. März 2015
Dienstag bis Samstag
9:30 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 18:00 Uhr
Für Gruppen und Schulklassen Führungen auf Anfrage
Eintritt frei!

Sonderausstellungen im Naturparkhaus Drei Zinnen

- DinoMiti: Saurierfossilien der Dolomiten
- Schauplätze des Ersten Weltkrieges in den Sextner Dolomiten – Fotoausstellung (Leihgabe des Bildungsausschusses Toblach)

Kinderprogramm - Daksy’s Kreativnachmittage

Termin: Samstag, 17. Jänner 2015
Thema: Besuch der spannenden DinoMiti - Ausstellung und kreatives Basteln von Gipsfossilien
Zielgruppe: Kinder von 6 bis 12 Jahren
Zeit: 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr
Treffpunkt: Naturparkhaus Drei Zinnen, Toblach
Anmeldung erforderlich - Teilnahme kostenlos
Termin: Samstag, 21. Februar 2015
Thema: Kennenlernen der verschiedenen Filztechniken
Zielgruppe: Kinder von 8 bis 12 Jahren
Zeit: 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr
Treffpunkt: Naturparkhaus Drei Zinnen, Toblach
Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos

Für nähere Informationen kontaktieren Sie uns:
Naturparkhaus Drei Zinnen,
im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach,
Dolomitenstr. 1, 39034 Toblach,
Tel. 0474 973017; E-Mail: info.dz@provinz.bz.it

Schauplatz Niederdorf

Dreharbeiten zu historischen

Günther Krautgasser (links) und Andreas Strobl (rechts), zwei Niederdorfer bei den Dreharbeiten

Die „SS-Geiseln“ am Niederdorfer Hauptplatz

v.l.n.r.: Reinhard Hofer, Lorenz Brunner, Siegfried Trenker, Lukas Kuenzer und Armin Nocker

v.l.n.r.: Lorenz Brunner, Reinhard Hofer, Siegfried Trenker, Lukas Kuenzer

Nächstes Jahr, im April 2015, jährt sich zum 70-sten Mal ein Ereignis, das in die Zeitgeschichte Europas eingegangen ist und sich in unserem Dorf zugetragen hat. Am 28. April 1945 traf in Niederdorf ein Transport mit 139 hochrangigen Gefangenen aus 17 Ländern Europas ein, welche in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges von der SS als Geiseln aus den verschiedenen Konzentrationslagern über den Sammelpunkt Dachau nach Südtirol verschleppt worden waren. In Niederdorf wurden sie befreit, und ihr Leidensweg hatte ein Ende. Am 30. April 1945 fanden sie Aufnahme im Hotel „Pragser Wildsee“. Hier praktizierten die Sippen- und Sonderhäftlinge nach ihrer Befreiung zum ersten Mal ein vereintes Europa.

Die Dreharbeiten zum Film „Wir waren Geiseln der SS“ mit der Hamburger Produktionsfirma Gebrüder Beetz fanden an Originalschauplätzen, in Niederdorf und im Hotel „Pragser Wildsee“ statt. Gedreht wurde in Niederdorf am Von-Kurz-Platz, in der Pfarrkirche, im Friedhof und im ehemaligen Hotel Ebner, das für die Dreharbeiten besonders geeignet war, befindet es sich doch in einem „Dornröschenschlaf“.

Ereignissen von 1945

und Gerd Gutwenger *Auf historischen Fahrzeugen*

Auf den Hauptplatz mussten gar einige Laster Sand gekippt werden, um ihn annähernd in seinen damaligen Zustand zu versetzen, was bei einigen Dorfbewohnern nur Kopfschütteln und Unverständnis hervorgerufen hat. Doch wie schade wäre es gewesen, hätten die Filmproduzenten die Aufnahmen anderswo gemacht!

Einige Niederdorfer sind auch stolz, dass es diesen Film gibt, besonders jene, die als Statisten neben den Hauptdarstellern Tim Bergmann und Uwe Bohm mitgewirkt haben. Neben einigen Mitgliedern der Niederdorfer Spielgemeinschaft werden auch einige Dorfbewohner von Niederdorf und der Nachbardörfer im Film zu sehen sein.

Wenn die Niederdorfer im Frühjahr 2015 den Dokumentarfilm über dieses wichtige und besondere Ereignis im ZDF-Fernsehsender verfolgen, wird ihnen vielleicht auch die Tragweite dieser Begebenheit bewusst werden, und sie können dann hoffentlich auch den dafür betriebenen Aufwand verstehen.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Ankunft der Geiseln auf dem Niederdorfer Von-Kurz-Platz

Dreharbeiten mit Kamelger Thomas

Aufmarsch der Soldaten, angeführt von Peter Fauster

Krippenfreunde Niederdorf

Rückblick auf 10 Jahre Tätigkeit

Kinderkrippenbaukurs 2013

(Teilnehmende Schüler/innen: Basso Lorena, Berdozzo Laura, Irenberger Magdalena, Jaeger Katharina, Kamelger Johanna, Kühbacher Nicole, Mair Verena, Olivotto Elisa, Pescosta Fabian, Prenn Michael, Sinner Matthias, Steurer Anthea, Taschler Anna Lena, Wild Annalena)

Zehn Jahre sind nun seit der Gründung der Südtiroler Krippenfreunde - Ortsgruppe Niederdorf vergangen. Jedes Vereinsjahr war durch verschiedene Tätigkeiten, neue Ideen und vor allem die Freude am Krippenbauen geprägt.

EIN RÜCKBLICK

Seit der Gründung bemühen sich die „Krippenfreunde Niederdorf“ darum, das religiöse Brauchtum und die Freude am Krippenbau weiterzugeben. Um dieses Anliegen zu verwirklichen, wurden von den Krippenfreunden zahlreiche Tätigkeiten ausgeführt, von welchen wir hier einige hervorheben möchten.

Dazu zählen beispielsweise der Bau der Krippe für das Altersheim Niederdorf, der Krippe für das Hotel Bachmann und der Fastenkrippe, sowie die Renovierung weiterer Krippen; darunter fallen die Kammerer-Krippe für das Museum Haus Wassermann und die Kirchenkrippe.

Die zehn Arbeitsjahre waren des Weiteren vor allem durch die Leitung von Krippenbaukursen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen geprägt. Neben den inzwischen zur Tradition gewordenen Kursen in Niederdorf wurden auch Kurse in Innichen, Welsberg und Prags geleitet.

Als weitere Tätigkeiten können die Renovierung und das jährliche Tätigen der Ratsche in der Karwoche, das Schmücken des Eingangstores der Pfarrkirche zu verschiedenen Anlässen, die Bastelarbeiten für das Adventstandl, die Organisation von Fahrten nach St. Pauls und Stams zum Krippenschauen und die Mithilfe bei verschiedenen Veranstaltungen genannt werden.

Leider mussten sich die Krippenfreunde von Niederdorf in den vergangenen zehn Jahren von sechs Mitgliedern verabschieden, da sie verstorben sind. Darunter waren drei Gründungsmitglieder des Vereins.

DAS VERGANGENE TÄTIGKEITSJAHR 2013

Neben den inzwischen zur Tradition gewordenen Tätigkeiten der Krippenfreunde Niederdorf war das Tätigkeitsjahr 2013 hauptsächlich durch die Organisation mehrerer Krippenbaukurse gekennzeichnet. Bereits im Februar wurde der erste Krippenbaukurs mit sieben Erwachsenen und Kursleiter Philipp Irenberger gestartet. Ende September waren die Krippen fertiggestellt, gerade rechtzeitig für den Beginn eines weiteren Kurses. Denn der inzwischen traditionelle Krippenbaukurs mit Kindern der fünften Klasse der Grundschule von Niederdorf fand Anfang Oktober bereits zum siebten Mal statt. Stefan, Hermann, Anton und Stefan Andreas von den Krippenfreunden durften diesmal, neben den vierzehn Kindern und ihrer Lehrerin, zusätzlich auch die drei fleißigen Helferinnen Marion, Maria und Barbara im Kurs begrüßen, welche unter anderem auch selbst eine Krippe mitbauten. Mit viel Freude und Engagement wurden schlussendlich zwanzig kleine Krippen im Laufe von sechs Nachmittagen gebaut.

Zur selben Zeit - im Oktober und November - stand ein weiterer Krippenbaukurs auf dem Programm, dieser jedoch mit acht Kindern in der Grundschule von Prags. Nachdem bereits schon beinahe eine Ewigkeit lang kein Krippenbaukurs mehr in Prags stattgefunden hat, sind im Rahmen dieses Kurses acht Krippen unter der Obhut von Barbara und Stefan Andreas Obersteiner entstanden. Den Kindern stand die Begeisterung ins Gesicht geschrieben, und schließlich konnten sie nach sechs Nachmittagen die selbst gebauten Krippen ihr Eigen nennen. Insgesamt konnten sich somit 35 Familien - durch die Mithilfe der Krippenfreunde Niederdorf - an Weihnachten 2013 auf eine Krippe freuen.

DAS AKTUELLE TÄTIGKEITSJAHR 2014

Zu den Höhepunkten des Tätigkeitsjahres 2014 gehört ein Krippenbaukurs mit 24 Schülern der Grundschule von Niederdorf. Außerdem standen bzw. stehen wiederum, wie bereits in den vergangenen Jahren, zahlreiche weitere Tätigkeiten auf dem Jahresprogramm. Das Hauptaugenmerk wird jedoch zurzeit auf die Vorbereitungen der Krippenausstellung im Museum „Haus Wassermann“, welche die Krippenfreunde von Niederdorf zu ihrem 10-jährigen Bestehen organisieren, geworfen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Stefan Andreas Obersteiner
Krippenfreunde Niederdorf

Krippenbaukurs 2013: Marion Klautmann mit ihrer Krippe

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Ein vielseitiger Lern- und Begegnungsort

Büchertisch

Im Leitbild des Bibliotheksverbandes Südtirols (BVS) lesen wir:
„**Die Südtiroler Bibliotheken sind Multitalente.** Sie sind **Orte der Leseförderung,** der **Freizeitgestaltung** und des **lebenslangen Lernens.** Sie sind **Wegweiser durch die Informationsflut**, in denen der kompetente Umgang mit allen Medien vermittelt wird. Sie sind **kulturelle Veranstaltungsorte** und **Begegnungsstätten**, die zur Beschäftigung mit Kunst und Wissenschaft anregen. Bibliotheken **sichern Chancengleichheit** durch den gleichberechtigten Informationszugang für alle Menschen. Sie sind **Orte der Forschung**, in denen an Lösungen wichtiger Aufgaben wie der Digitalisierung von Kulturgut und der Archivierung digitaler Daten gearbeitet wird. Sie sind **Orte der Aufbewahrung** unseres kulturellen Erbes. Sie sind **die ‚geistigen Tankstellen' des Landes** ...“

Die Öffentliche Bibliothek Niederdorf ist klein und kann daher bei weitem nicht allen oben angeführten Bereichen gerecht werden. Doch schließt sie sich grundsätzlich dem Leitbild des BVS voll und ganz an. Sie weiß sich vor allem drei Grundbereichen verpflichtet, wobei jeder der drei Bereiche für sich allein wichtig ist, aber auch im Netzwerk untereinander:

BILDUNG – KULTUR – SOZIALES

Bildung kann durch Wissensvermittlung geschehen. Wir wollen unseren Beitrag zur Bildung heuer besonders durch das Vorlesen von Geschichten leisten. Alle Menschen, besonders die Kinder, brauchen Geschichten, die sie das Leben erfahren lassen. Deshalb ist das Motto des heurigen Jahres: **„Komm und lausche“**
Wir beginnen ab November mit den Kindern im Grundschulalter. An jedem Mittwoch können sie an einer 30minütigen Vorleseeinheit teilnehmen. Die Geschichte wird entweder am darauffolgenden Mittwoch weitergelesen oder sie kann selber weitergelesen werden. Nach und nach möchten wir auch andere Altersgruppen zu Vorlesestunden einladen.

Kultur verwirklicht sich durch den Einsatz menschlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der Austausch kann besser gelingen, wenn Sprachen für gegenseitige Verständigung gut angewandt werden können.

Frau Barbara Di Placido Caccamo wird an jedem Mittwoch von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr unentgeltlich Hausaufgabenhilfe in Italienisch für alle Kinder, ab dem Mittelschulalter, anbieten. Wer dies in Anspruch nehmen möchte, kann sich in der Bibliothek informieren oder persönlich mit ihr Kontakt aufnehmen.
Auch die so zahlreichen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus anderen Ländern, welche in unserem Dorf wohnen, möchten wir einmal im Monat in die Bibliothek einladen. Von der Stadtbibliothek Bruneck werden wir Bücher in den Sprachen Albanisch, Türkisch, Slowenisch, ... ausleihen, damit die Eltern ihren Kindern auch Geschichten in ihrer Muttersprache vorlesen können. Gleichzeitig möchten wir die Erwachsenen ermuntern, die deutsche Sprache zu erlernen. Wir kommunizieren in einer einfachen deutschen Umgangssprache.

Die Bibliothek sollte ein Treffpunkt für alle Menschen des Dorfes sein. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollte es in die Bibliothek ziehen. Dort findet man eine Vielzahl von Büchern und Zeitschriften vor und hat gleichzeitig die Möglichkeit, andere Menschen zu treffen.
Jedes Jahr werden neue Bücher, und nun vermehrt auch Zeitschriften angekauft, sowie Fortbildungsveranstaltungen organisiert.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN INSTITUTIONEN DES DORFES

Die Öffentliche Bibliothek arbeitet mit dem Kindergarten und der Grundschule zusammen. Einmal im Monat, jeweils an einem Montag, besuchen die „Großen“ des Kindergartens unsere Bibliothek. Sie haben Zeit, sich umzuschauen, und dürfen ein Buch für zwei Wochen mit nach Hause nehmen.

Wir laden zu Erzähl-und Vorlesestunden ein: mit dem Bildungsausschuss einmal wöchentlich im Dezember, beim Adventkalender, sowie mit dem Museum „Haus Wassermann“ (Musikalische Abende für die Gäste, im Sommer; Vorleseabende in italienischer Sprache für Gästekinder, im Sommer;)

Wir werden uns um eine gute Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen oder Vereinen und Verbänden bemühen.
Die Öffentliche Bibliothek sammelt auch „Graue Literatur". Der Name lässt keineswegs vermuten, was hinter diesem Begriff steht: Es ist alles Gedruckte, welches im Dorf produziert wird, z.B. Festschrif-

ten, Vereinsbücher, …, alles Geschriebene eines Dorfes.
Die Dorfbibliothek hat den Auftrag, all dies zu sammeln. Deshalb bitten wir die Vereine und Verbände, ein Exemplar ihrer Schriften bzw. Bücher zur Aufbewahrung in die Bibliothek zu bringen.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN BIBLIOTHEKEN IN UNSEREM UMKREIS

Es ist uns ein großes Anliegen, mit unserer Mittelpunktbibliothek in Toblach sowie mit der Stadtbibliothek in Bruneck gut zusammenzuarbeiten. Wir nutzen die Möglichkeit, spezielle Buchpakete für einen Zeitraum von ein bis zwei Monaten auszuleihen. So müssen wir nicht alles selber kaufen. Die Angebote der Bibliothek „Hans Glauber“ möchten wir an der Anschlagtafel in der Bibliothek veröffentlichen.

Trotz der engen Räumlichkeiten wollen wir unsere Bibliothek zu einem Mittelpunkt in unserem Dorf machen. Wir fühlen uns auf einem guten Weg und laden alle Niederdorferinnen und Niederdorfer sowie die Gäste ein, die Bibliothek zu besuchen, ihre Dienste in Anspruch zu nehmen und durch gute, wohlwollende Ideen in ihrer Entwicklung voranzutreiben.

Ja, Niederdorf braucht seine kleine, feine Bibliothek, welche von Herrn Josef Seiwald über so viele Jahre beispielhaft geführt worden ist und durch viele ehrenamtliche und motivierte Mitarbeiterinnen und Bibliotheksräte lebendig gehalten wird.

Luisa Rogger Fauster
Bibliotheksleiterin

Neue Jugendbücher

Sommerleseaktion 2014

Bereits das dritte Jahr bietet die Bibliothek Niederdorf den Lesesommer an. Es ist dies eine Initiative zur Leseförderung im Kindes- und Jugendalter. 92 Kinder und Jugendliche sind unserer Einladung gefolgt und waren fleißige Besucher unserer Ausleihstunden. Für je drei gelesene Bücher erhielten die Teilnehmer ein Los und konnten so bei der abschließenden Verlosung Ende August tolle Sachpreise gewinnen. Die Witterungsverhältnisse in diesem Sommer haben sicher auch dazu beigetragen, dass unsere LeserInnen so viele Bücher wie noch nie entliehen haben. 47 Mädchen und 45 Buben haben den Sommer über 2104 Bücher gelesen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei euch und hoffen, dass ihr auch im nächsten Jahr wieder eifrig mitmacht, wenn es heißt: „ Auf die Bücher, fertig, los“.

Verlosung bei der Abschlussveranstaltung

Musikkapelle Niederdorf

Konzert mit den Wiener Philharmonikern

Probe mit den Wiener Philharmonikern in der Felsenreitschule in Salzburg

Vorbereitung mit Prof. Thomas Lechner

Die Südtiroler Teilnehmer mit dem Verbandsobmann Pepi Fauster, Dirigent Karl Jeitler und Landesrat Philipp Achammer

Am Wochenende vom 22. bis 24. August 2014 hatte ich die große Ehre, in die Welt der Wiener Philharmoniker einzutauchen. Im Rahmen der Salzburger Festspiele organisierten der Salzburger und der Südtiroler Blasmusikverband ein Konzert mit besonders talentierten jungen Musikanten aus ihrer Region sowie einigen Musikern der Wiener Philharmoniker. Bereits zum 9. Mal wurde dieses Sonderkonzert organisiert.

Wir starteten am Freitag, den 22. August morgens nach Salzburg. Dort angekommen, lernten wir auch schon unsere Dozenten und den Dirigenten, Karl Jeitler, kennen. Sie alle sind Mitglieder der Wiener Philharmoniker.

Mein Dozent war der sehr junge und trotzdem bereits sehr erfolgreiche Schlagzeuger Thomas Lechner. Nach einem kurzen Kennenlernen begann auch schon die erste Probe, die bis spät abends dauerte. Natürlich blieb auch noch die Zeit, die Stadt zu besichtigen.

Der darauffolgende Tag bestand aus Proben von früh bis spät. Am Sonntagvormittag fand dann die Generalprobe in der weltbekannten Felsenreitschule statt. Am Sonntag, den 24. August folgte um 14.00 Uhr in der Felsenreitschule der große Auftritt. Vor einer Kulisse von 1.500 begeisterten Zuhörern wurden unter anderem Werke von Johann, Richard und Josef Strauß, sowie von Michael Haydn zum Besten gegeben.

Ein besonderes Highlight für mich war der Schlussmarsch „Gruß aus den Dolomiten“. Er wurde von Josef Hochkofler, einem ehemaligen Niederdorfer Kapellmeister, komponiert. Der Marsch wurde eigens für die Musikkapelle Niederdorf geschrieben.

Ich persönlich habe an diesem Wochenende viele tolle Erfahrungen gemacht und viel gelernt. Es war sicherlich eine einmalige Gelegenheit, mit Profimusikern zusammen zu musizieren und deren Tipps entgegenzunehmen. Es wäre schön, selbst in Zukunft einmal auf einer großen Bühne zu stehen und mit großen Musikern zusammenzuarbeiten.

Simon Burger

Traubenfest Meran

Das älteste und wohl bekannteste Erntedankfest Südtirols ist das Meraner Traubenfest. Seit 1886 wird damit das Ende der Traubenernte gefeiert. Vom Freitagvormittag bis zum späten Sonntagnachmittag erscheint die Meraner Innenstadt in festlichem Glanz und wird mit Musik und Leben gefüllt. Ein buntes Rahmenprogramm sorgt alljährlich für viele Besucher aus nah und fern. Der Höhepunkt des Wochenendes ist der große Festumzug am Sonntagnachmittag. Ausgehend vom Vinschger Tor über den Rennweg, führt der Umzug in die Freiheitsstraße, von dort über die Kurpromenade zum Theaterplatz.

Der Festumzug fand heuer am Sonntag, den 19. Oktober statt. Mit dabei waren über 50 Musikkapellen, Trachtenvereine, Volkstanzgruppen, Fanfarenzüge und Trachtengilden aus Südtirol, Deutschland, der Schweiz und dem Trentino. Dazu kamen noch einige aufwändig geschmückte Festwägen, welche Jahr für Jahr in neuem Glanz erstrahlen.

Heuer hatte ich das Vergnügen, mit der Musikkapelle Niederdorf an diesem Umzug teilzunehmen. Bei strahlendem Sonnenschein, ungewohnt warmen Temperaturen und einer Kulisse von geschätzten 30.000 Besuchern wurde der Umzug zu einem der Highlights in unserem heurigen Musikjahr; es war gleichzeitig eine Belohnung für die harte Arbeit im restlichen Jahr. Abgerundet wurde der Ausflug durch einen netten Törggele-Abend in Lajen.

Florian Tschurtschenthaler

Festwagen mit der traditionellen Weintraube

Die Musikkapelle Niederdorf beim großen Umzug durch Meran

Spaß und Unterhaltung beim Toerggelen ...

... mit musikalischer Umrahmung von der Tanzlmusig

Musikkapelle Niederdorf

Jugendkapelle Toblach/Niederdorf konzertiert gemeinsam

Die Jugendkapelle Toblach/Niederdorf beim Treffen in St. Lorenzen

Am 14. September 2014 lud der Bezirk Bruneck des Verbandes Südtiroler Musikkapellen zum Jugendkapellentreffen nach St. Lorenzen. 13 Jugendkapellen des Bezirkes Pustertal mit rund 500 jungen Musikanten/innen nahmen daran teil. Am Vormittag gestalteten 5 Jugendkapellen einen Aufmarsch. Die Juka St. Lorenzen bot eine Marsch-Show dar. Anschließend spielten die 13 teilnehmenden Jugendkapellen ein jeweils halbstündiges Konzert.

Die Jugendkapelle Toblach/Niederdorf unter der Leitung von Thomas Kiniger und Matthias Baur aus Toblach hat sich in den Monaten August und September auf dieses Treffen vorbereitet. 14 Jungmusikanten aus Niederdorf und 27 Jungmusikanten aus Toblach haben daran teilgenommen. In den darauffolgenden zwei Wochen wurde noch intensiv geprobt und das Repertoire mit einigen Stücken erweitert. Am Sonntag, 28. September 2014 konnten die Jungmusikanten im Gustav-Mahler-Saal im Grand-Hotel in Toblach ihr Können abermals unter Beweis stellen. Die tolle Akustik des Saales hat die musizierenden Jugendlichen sehr beeindruckt.

Ständchen und Ehrung für Toni Fauster

Das Jubelpaar Marianna und Toni Fauster

Am 12. Oktober 2014 gratulierte die Musikkapelle Niederdorf ihrem langjährigen Mitglied Toni Fauster und seiner Gemahlin Marianna zum 40-jährigen Hochzeitsjubiläum.

Bei der Cäciliafeier am 16. November 2014 feierte Toni Fauster ein weiteres besonderes Jubiläum. Für seine 60-jährige aktive Mitgliedschaft in der Musikkapelle Niederdorf wurde ihm von Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner das große Ehrenzeichen in Gold am Bande und die entsprechende Urkunde überreicht. Diese einmalige Auszeichnung wurde das erste Mal in den Reihen der Musikkapelle Niederdorf vergeben.

Verleihung des großen Ehrenzeichens in Gold am Bande (v.l.n.r.): Robert Burger, Toni Fauster, Hans Peter Lercher und Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner

Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft

Die Geehrten für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft

Bei der Cäciliafeier am 16. November 2014 konnten noch drei weitere, langjährige Musikanten geehrt werden. Für ihre 40-jährige aktive Mitgliedschaft wurden Raimund Hittler, Karl Kuenzer und Alois Fauster von Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner das Ehrenzeichen in Gold und die entsprechende Urkunde überreicht.

Frühjahrskonzert der MK Niederdorf am Samstag, 11. April 2015 in der Turnhalle von Niederdorf

Toni ist der Musikkapelle im Jahr 1955 als Schlagzeuger, unter dem damaligen Kapellmeister Roberto Sommadossi, beigetreten. Von 1973 bis 1981 und im Jahr 1987 führte er den Verein als Obmann. Unter seiner Führung feierte die Kapelle 1975 die Festlichkeiten zum 125-jährigen Bestandsjubiläum. Die Festschrift, welche zu diesem Anlass erschien, gestaltete Franz Brunner. Dank Tonis großem Einsatz konnte im Jahr 1978 der Musikpavillon eingeweiht werden, in welchem die Musikkapelle seither ihre Sommerkonzerte spielt. Bis dahin wurden die Konzerte im sog. „Musikgartl“ gegenüber dem Hotel Emma gespielt.
Wir wünschen Toni, dass ihm das Musizieren in den Reihen seiner Musikkollegen/innen noch lange viel Freude bereitet.

Alois Fauster

Fotos: Stephan Niederegger

Cäciliafeier mit Stabübergabe

Florian Pedarnig dirigiert die Musikkapelle Niederdorf

Mit der Herz-Jesu-Messe und Teilen aus dem anlässlich des 23. Alpenregionstreffens der Schützen komponierten Hymnus der Alpenregion von Florian Pedarnig gestaltete die Musikkapelle Niederdorf ihre heurige Cäciliafeier. Der Komponist beehrte die Kapelle mit seiner Anwesenheit und dirigierte mit viel Gefühl die Messe selbst. Noch am Vortag hatte er der Musikkapelle bei der Probe wertvolle Tipps gegeben. Mit dieser Feier verabschiedete sich gleichzeitig Günther Walder als musikalischer Leiter der Musikkapelle. Nach 7 Jahren hat er sich für eine Auszeit als Dirigent entschieden. In Anwesenheit von Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner und von Florian Pedarnig übergab der scheidende Kapellmeister Günther Walder den Dirigentenstab an Stephan Niederegger aus St. Lorenzen, der in Zukunft die musikalischen Fäden der Kapelle ziehen wird.

Stabübergabe vom scheidenden Kapellmeister Günther Walder an seinen Nachfolger Stephan Niederegger aus St. Lorenzen

Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal

20 Jahre Haus Wassermann– Eine Erfolgsgeschichte

Alfred Stoll, Kustos seit 1994

Bgm.Dr. Johann Passler mit Frau Rosalinde Griessmair Senfter in der Ausstellung der historischen Schutzhütten

Eröffnung der Ausstellung "Die steinerne Front" -
v.l.n.r. Ruth Engl, Richard Stoll, Bgm.Kurt Ploner,Hubert Trenker

Als am 11. September 1994 der Bürgermeister von Niederdorf, Dr. Johann Passler, das Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal im Haus Wassermann eröffnete und der Ortspfarrer Hochw. Franz Künig dasselbe segnete, erahnte noch niemand die immense Erfolgsstory des von Grund auf renovierten Hauses. Inzwischen sind 20 Jahre ins Land gezogen, und an die 50.000 Besucher haben den geschichtsträchtigen Ansitz der Herren von Kurz zu Thurn besucht. An die 50 Veranstaltungen und Sonderausstellungen haben in den historischen Räumlichkeiten das Haus belebt. Um 1472 von Jakob von Kurz (Zolleinheber) erbaut, wurde das Haus Wassermann 1989 von der Gemeinde Niederdorf vor dem Zerfall gerettet und von Grund auf renoviert.

Stilelemente der Spätrenaissance prägen den 1. Stock des Wassermannhauses. Die Dauerausstellung ist den ersten Gasthöfen im Hochpustertal, auch jenem der berühmten Frau „Emma“, Schwarzadler-Wirtin, geboren in St.Johann in Tirol als Emerentia Hausbacher, verehelichte Hellenstainer, gewidmet. Die Bäderkultur, der Bau der Eisenbahn und der frühe Alpinismus sind weitere Schwerpunkte der Dauerausstellung.
Barock und Rokoko bestimmen die zweite Etage des Wassermannhauses. Auf einer Zimmertür kann man die signifikanten Worte lesen: „Chambre für Ihro königliche Hoheit“. Hier nächtigte nämlich Isabella von Bourbon-Parma, Tochter des Herzogs Philipp von Parma, Piacenza und Guastalla, auf der Durchreise nach Wien zu den Hochzeitsfeierlichkeiten (1760) mit Josef II., Sohn der Kaiserin Maria Theresia.
Den Ansitz erstand im Jahr 1895 Hans Wassermann, Sohn eines Hutmachers aus Sexten. Er hatte zwei Töchter, Theresia und Emma. Sie waren, mit Vater Johann gemeinsam, leidenschaftliche Sammler, welche unter anderem an die 18.000 Sterbebilder horteten. An die 14.000 sind digital aufbereitet und können per Touchscreen aufgerufen werden.

Niederdorf hat eine lange Geschichte vorzuweisen. Das Dorf hieß 994 Nidrindorf, um 1300 Niederndorf und ab 1633 Niederdorf.

Den Ankauf und die Renovierung des Hauses Wassermann haben wir dem ehemaligen Bürgermeister Dr. Johann Passler zu verdanken, welcher jahrzehntelang das Dorf Niederdorf, im positiven Sinne, „regierte“ und immer sehr aufgeschlossen für soziale und kulturelle Belange war.

Alfred Stoll betreut seit der Eröffnung 1994 das Haus Wassermann und ist dessen Kustos.

Alfred Stoll

SONDERAUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN IM HAUS WASSERMANN

Jahr	Veranstaltung	Organisator
1994	„Transit - Die Überwindung der Alpenbarriere in all seinen Formen“	Gemeinde Niederdorf
1995	"Historische Handwerksausstellung Hochpustertal	LVH
1996	"Die Welt der Kristalle und Zeugen der Urzeit"	AVS Hochpustertal
1996	Musikalischer Abend mit Leopold Lercher vom Bayrischen Rundfunk-Symphonieorchester (Geige), Ingrid Brugger Ellemunt - Brixen (Geige und Gitarre), Geschwister Senfter - Innervillgratten, Innichner Hausmusik, Texte liest Christa Senfter, Geschichte zum Haus Wassermann, erzählt von BM Dr. Johann Passler	BA Niederdorf
1996	Autorenlesung mit dem Osttiroler Lyriker Hans Salcher, musikalische Umrahmung "Titlà" - irische und alpenländische Volksmusik	BA Niederdorf
1997	Musikalischer Frühlingsgruß mit den Geschw. Huber aus Sillian und den Oberpustertaler Sängerinnen, Texte liest Christa Senfter	BA Niederdorf
1997	Musikalischer Abend mit dem Pustertaler Viergesang und der "Puschtra-Leahramusik" - Texte liest Christa Senfter	BA Niederdorf
1997	"Urne, Beil und Steigeisen" - Archeologische Ausstellung Rasen-Windschar	Gemeinde Niederdorf
1997	Frühlingskonzert der "Oberpustertaler Sängerinnen"	BA Niederdorf
1997 1997	"Spielzeug aus Großmutters Zeiten" Krippenausstellung	BA Niederdorf KVW Niederdorf
1998	"Schöne Grüße" - eine kleine Geschichte mit Blick aufs Gebirge	AVS Toblach/ Niederdorf
1998	Theateraufführung - "Ehen werden im Himmel geschlossen"	SPGN
1998	"Monumente des Tourismus" - verfallene Bäder und Grandhotels in Südtirol - Diaschau	Fritz Pichler Hans Heiss
1998	Musikalischer Abend mit dem Männerquartett "Göma" - Abtei, Bläsergruppe der MK Niederdorf, Texte liest Christa Senfter	BA Niederdorf
1998	Bilderausstellung von Maria Kerschbaumer - Innichen, Photographien von Diego P.H. Lucerna - Welsberg	
1999	"Seminar für ChronistInnen" - Techniken der Ausstellungsplanung	Amt für Weiterbildung und Tiroler Kulturwerk Innsbruck BA Niederdorf
1999	"Naturparke in Südtirol und Jäger der Nacht" - Eulen und Käuze	Gemeinde Niederdorf
1999	"Zum bleibenden Gedächtnis" - Sterbebilder der Sammlung Wassermann	BA und Gemeinde Niederdorf
2000	"Eier aus aller Welt" von Lieselotte Grädel (CH)	BA Niederdorf
2000	"Motive aus dem Hochpustertal" von J. Tschurtschenthaler	BA und Gemeinde Niederdorf
2000	Krippenausstellung	KVW Niederdorf

Jahr	Veranstaltung	Organisator
2001	"Nostalgische Textilausstellung" - Zierde und Notwendigkeit	BA und Gemeinde Niederdorf
2002	"Hochzeitsgedichte" von und mit Helene Stragenegg, musikalische Umrahmung Hochpuschtra Volksmusik, Oberpustertaler Sängerinnen, durch den Abend führte Luise Jaeger	BA Niederdorf
2002	"Dolomiten - Dinosaurier und Fossilien"	TV/BA Niederdorf
2003 2003 2003	"Ikonen-Ausstellung" von Gabriella Pitacco Prestelli - Triest "Tempora" - Historische Uhrenausstellung "Kleinformate-Ausstellung" von Jörg Madlener (B), Karen Hammer, Alex Kanevsky, Hollis Heichemer (USA) und Bob Negrijn (NL)	TV Niederdorf Gemeinde und TV Niederdorf
2004	"Werbeplakate" von Franz Josef Lenhart aus Meran	Gemeinde Niederdorf
2004	"Öl- und Pastellbilder" von Annemarie Ambrosoli - Kiens	Gemeinde Niederdorf
2004	"Frau Emma in Europa" ... und ihre Zeit	BA, Gemeinde, TV Niederdorf
2005	"Rückkehr ins Leben" - Die Befreiung der prominenten SS-Geiseln	Gemeinde Niederdorf
2005	"Puschtra Mund Art" - Poetische Texte von Sebastian Baur	BA Niederdorf
2005	"Die Naturparke in Südtirol"	BA und Gemeinde Niederdorf
2006 / 2007	"Bunker"	Gemeinde Niederdorf
2007	Filmvorführung "Die letzte Stufe" (Gefangene der Konzentrationslager) von Eric Till	Gemeinde Niederdorf
2007	Bilderausstellung von Maria Kerschbaumer - Innichen	Gemeinde Niederdorf
2008	"Bezwungene Berge" - Die Erschließung der Dolomiten auf den Spuren von Paul Grohmann und Viktor Wolf Glanvell	Gemeinde Niederdorf
2008 / 2009	"Glückwunschkarten auf Furnieren" von Franz Brunner - Niederdorf	BA Niederdorf
2009	"Anno Neun" - Niederdorf und das obere Pustertal zur Zeit des Tiroler Freiheitskampfes	Schützenkompanie und Gemeinde Niederdorf
2010	"Gedenkfeier" mit Ansprachen im Museum anlässlich des 200. Todestages der Tiroler Freiheitshelden	Schützenkompanie Niederdorf
2010	"Die wunderbare Welt der Puppen"	BA Niederdorf

Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal

SONDERAUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN IM HAUS WASSERMANN

Jahr	Veranstaltung	Organisator
2011	"Das Olympische Feuer" - Original Olympische Fackeln, Pustertaler Olympioniken, Olympische Winterspiele Cortine d'Ampezzo 1956 - Autogrammstunde mit Lucia Recchia, Christof Innerhofer und Johanna Schnarf	BA Niederdorf
2012	"Tibet Amdo & Kham" - Fotoausstellung von Roberto Bertoni aus Fiorenzuola d'Adda (PCI	BA und Gemeinde Niederdorf
2013	"Unter Strom" - Josef Riehl, Eisenbahnvater Tirols "Vitae & Operae" u.a. auch die Tauferer Bahn von Bruneck nach Sand in Taufers und Dolomitenbahn von Toblach nach Cortina d'Ampezzo	BA und Gemeinde Niederdorf
2014	"Die steinerne Front" - Krieg in den Dolomiten	SKJJ
2014	Krippenausstellung	KRFN

Zeitbank Hochpustertal

Ein Stück mehr Lebensqualität ohne Geld!

Rosina Volgger,
Präsidentin der Zeitbank Hochpustertal

Seit kurzem gibt es im Hochpustertal eine Zeitbank. Die Gründung der Zeitbank ist eine der Ideen, die von der AG „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ unter Begleitung des Bildungswegs Pustertals im Bereich des Bündnisses Familie erarbeitet wurde. Der BM von Toblach, Guido Bocher trieb die Umsetzung der Idee dann tatkräftig voran und hatte dafür gesorgt, dass die Bibliothek Hans Glauber alles Notwendige vorbereitete. Vertreter aus den Nachbargemeinden und der Sprengelbeirat trugen das Projekt ebenfalls mit.

So wurde die Zeitbank Hochpustertal im Mai 2014 aus der Taufe gehoben.

Was aber ist eine Zeitbank? Die Zeitbank ist ein Verein und kennt nur ein einziges Prinzip: Zeit wird gegen Zeit getauscht. Jedes Mitglied bietet einen oder mehrere Dienste an und kann jeden x-beliebigen Dienst in Anspruch nehmen, der im Pool der Zeitbank angeboten wird. Das kann ein Botendienst, eine kleinere Reparatur, Gartenarbeit, Kinderbetreuung, eine Zaubervorführung oder eine geführte Kräuterexkursion sein. Der Möglichkeit an Angeboten sind keine Grenzen gesetzt. Die jeweils geleisteten Dienste werden mit einem Zeitscheck beglichen und die entsprechende Zeit in der Zeitbank verbucht. So kann man ganz ohne Geld in den Genuss einer tollen Dienstleistung kommen und umgekehrt einen Dienst erbringen, den man gerne macht, um ein Zeitguthaben zu erwerben. Das kann ein Stück mehr Lebensqualität in den Alltag bringen, denn man erfährt einerseits Erleichterung und andererseits Genugtuung.

Die Zeitbank Hochpustertal wurde am 13. Mai 2014 bei einem Treffen in der Bibliothek Hans Glauber von 23 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Am 10. Juni traf sich der Verein ein weiteres Mal, legte Satzung und Statuten fest und wählte den Vorstand. Das neue Gremium setzt sich aus fünf Personen zusammen: Rosina Volgger, Katharina Zimmermann, Alessia Broccardo, Edith Strobl und Wolfgang Kamenschek. Bei der ersten Vorstandssitzung ging Rosina Volgger als Präsidentin und Katharina Zimmermann als Vizepräsidentin hervor. Der Vorstand hat sich bereits an die Arbeit gemacht, die Idee der Zeitbank zu verbreiten und neue Mitglieder anzuwerben. Damit soll das Angebot möglichst vielfältig werden und viele Personen erreicht werden, die von dieser modernen Form der Nachbarschaftshilfe profitieren können. Ein eigener Infofolder wurde bereits gedruckt und liegt in verschiedenen Einrichtungen auf. Auch ein Blog wurde erstellt, auf dem alle Informationen zur Zeitbank und auch die Beitrittsformulare abrufbar sind. Mittlerweile zählt die Zeitbank 38 Mitglieder und es werden schon allerlei Dienste getauscht. Wer Mitglied werden möchte, braucht lediglich eine Beitrittserklärung auszufüllen und mindestens einen Dienst anzubieten. Alle Informationen zur Zeitbank gibt es auf www.zeitbankhochpustertal.blogspot.com oder über die Bibliothek Hans Glauber | Toblach: 0474 972040, info.toblach@brennercom.net oder zeitbankhochpustertal@gmail.com.

Zeitbank Hochpustertal

Dorfablattl

10 Jahre „Dorfablattl“ (2004 - 2014)

Im Dezember 2004 ist die erste Ausgabe unserer Dorfzeitung erschienen. Nach 10 Jahren sind wir nun bei der 31. Ausgabe angelangt und es hat sich im Erscheinungsbild einiges geändert. Es sei nun erlaubt, ein paar Gedanken zur Entstehungsgeschichte zu äußern und einen kurzen Rückblick zu halten.

Mit Beginn des neuen Jahrtausends war in der Gemeindeverwaltung der Wunsch laut geworden, in Niederdorf eine Informationsschrift für die Bevölkerung herauszugeben. Die damalige Gemeindeassessorin Berta Fauster Stanzl nahm schließlich die Aufgabe in Angriff. Sie war auch Vertreterin der Gemeinde im Bildungsausschuss und schlug bei einer Sitzung vor, dieses Unterfangen gemeinsam zu starten. Der Bildungsausschuss war einverstanden und erklärte sich bereit, eine eigene Arbeitsgruppe für das „Dorfablattl“ zu bilden.

Das Dorfablattl-Redaktionsteam (v.l.n.r.): Dietmar Bacher, Ingrid Stabinger Wisthaler, Alfred Baur, Alois Fauster, Freddy Stoll, Mariska Brunner, Günther Walder und Dieter Burger

Gar bald konnten dankenswerter Weise mehrere fähige und engagierte Personen unseres Dorfes gewonnen werden, die bereit waren, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Das Redaktionsteam stellte sich zusammen aus: Baur Alfred, Brunner Mariska, Burger Dieter, Ploner Albert, Stoll Freddy, Stabinger Wisthaler Ingrid und Walder Günther. Die Gestaltung und Formatierung der Zeitung übernahmen von Beginn an Bacher Dietmar und Fauster Alois, die sich auch professionellen Beistand holten und inzwischen ihre Aufgabe meisterlich beherrschen. Als presserechtlich verantwortlicher Redakteur konnte der Journalist Lercher Martin gewonnen werden. Fauster Stanzl Berta hatte noch vor ihrem allzu frühen Ableben mit ihm Kontakt aufgenommen und ihn gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen. An dieser Stelle möchten wir Herrn Lercher Martin auch im Namen der Gemeindeverwaltung von Niederdorf für seinen ehrenamtlichen Beitrag aufs Herzlichste danken.

Die Vorarbeiten für die Erstellung einer Dorfzeitung begannen am 8. Juni 2004, wo man sich im Kongresshaus von Olang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeblätter von Olang, Rasen-Antholz und Gsies zu einer Aussprache traf. Organisiert wurde dieses Treffen von der Leiterin des Bildungsweges Pustertal, Frau Dr. Irmgard Pörnbacher, der ich auch ganz herzlich danken möchte, dass sie uns bei dieser neuen Aufgabe bestmöglich unterstützt hat. Diese Kontakte mit erfahrenen Gemeindeblatt-Schreibern haben uns sicher einige Hilfen und Impulse mit auf den Weg gegeben.

Im Dezember 2004 war es dann soweit: das erste „Dorfablattl“ erschien mit „Frau Emma“ auf der Titelseite und 44 Seiten, der Umschlag in Farbe, die Innenseiten schwarz-weiß. Inzwischen sind die Ausgaben ganz in Farbe und haben ab der Ausgabe vom November 2012 auch ein neues Erscheinungsbild. Dank der eifrigen Mitarbeit der Vereine des Dorfes hat nun jede Ausgabe 60 Seiten und mehr.

Herausgeber der Zeitung, die dreimal jährlich erscheint, ist die Gemeinde. Sie finanziert den Druck und stellt auch das „Werkzeug“, entsprechendes Programm und Computer, zur Verfügung. Die Firma SIMEDIA stellt jede Ausgabe ins Internet, und man kann unser „Dorfablattl“ auch digital auf **www.dorfablattl.it** lesen.

Allen, die das Projekt „Dorfablattl“ von Beginn an unterstützt, begleitet und mitgearbeitet haben, sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt. Es bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft das „Dorfablattl“ ein wichtiger Beitrag für unsere Dorfbevölkerung, und darüber hinaus eine Verbindung zu unseren Heimatfernen ist.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Neues Dach für unser "Haus Gottes"

Wassereinbruch beim Kirchendach (Südseite)

Wassereinbruch beim Kirchendach (Südseite)

Wassereinbruch beim Kirchendach (Nordseite)

Das Kirchendach wurde vor ca. 60 Jahren mit handgespaltenen Lärchenschindeln eingedeckt und ist, laut Lokalaugenschein vom 06.03.2014 mit der Firma Kaiser & Wolf aus Toblach, vielerorts undicht, insbesondere im Bereich der Traufe. Der Winter 2013 – 2014 war sehr schneereich, und somit war die Schneedecke dicker als in den vorhergehenden Jahren. Dies führte dazu, dass es zu einem erheblichen Wassereinbruch im Bereich der Traufe kam (dies kam die letzten 10 Jahre schon häufiger vor), welcher erhebliche Schäden am Gesims und der Fassade verursacht hat.

Die Firma Kaiser & Wolf hat dem Vermögensverwaltungsrat Ende März zwei Angebote unterbreitet, eines davon für die nicht aufschiebbaren Arbeiten:
- Die ersten 4 m bei der Traufe, sei es süd- wie nordseitig, sollten verschalt werden;
- Verlegen einer glasfaserverstärkten Bitumenbahn bei der Traufe, wobei eine Hinterlüftung von mindesten 4 cm + Dachlattung gegeben sein muss;
- Neueindeckung der Traufe mit handgespaltenen Lärchenschindeln;
- Kleinere Schäden beim alten, oberen Teil des Daches ausbessern;
- Ausbesserungsarbeiten an der Fassade.

Dieses eine Angebot machte inklusiv der Mehrwertssteuer 109.000,00 Euro aus. Allein 20.000,00 Euro davon macht der Gerüstaufbau aus.

Beim zweiten Angebot kommen zu den oben genannten Arbeiten noch folgende hinzu:
- Neueindeckung des restlichen Kirchendaches mit handgespaltenen Lärchenschindeln;
- Eindecken der Dachgauben mit den Gaubeneinfassungen in Kupfer;
- Restaurieren der alten Fensterrahmen bei den Dachgauben und Austauschen der gebrochenen Scheiben;
- Abstemmen des stellenweise morschen Putzes beim Gesims, Reinigen des Mauerwerks, Ausbessern des Putzes bei den Abbruchstellen.

Dieses zweite Angebot macht inklusiv der Mehrwertssteuer 243.000,00 Euro aus. Ebenso macht auch hier die Baustelleneinrichtung (Gerüst, Umzäunungen, Sicherheitspläne) 20.000,00 Euro aus.

Mit Mitte April folgt auf Anfrage des Vermögensverwaltungsrates ein weiteres Angebot der Firma Kaiser & Wolf, betreffend das Streichen des Turmdaches und der Jalousien bei der Pfarr-

kirche. Dieses beläuft sich auf 47.700,00 Euro inklusive Mehrwertssteuer. Auch hier macht allein die Baustelleneinrichtung 10.000 Euro aus.

Es galt nun zu entscheiden, welches der beiden Angebote umgesetzt werden sollte. Wählt man das erste Angebot zu 107.000 Euro, so würde in 5-7 Jahren der Rest des Kirchendaches neu einzudecken sein. Zudem würde auch die Baustelleneinrichtung nochmals anfallen. Zudem hat man im Zuge der Beitragsansuchen auch mit den Beitragsgebern darüber gesprochen.

Der Vermögensverwaltungsrat entschied sich schließlich für das zweite Angebot zu 243.000,00 Euro, mit der Gesamteindeckung des Kirchendaches. Zudem werden auch die Streicharbeiten des Turmdaches zu 47.700,00 Euro durchgeführt. Die gesamten Arbeiten belaufen sich auf 290.000,00 Euro, inklusive der Mehrwertssteuer.

Ab dem Monat Mai und den Sommer über hat sich der Vermögensverwaltungsrat aufgemacht, die Finanzierung aufzustellen und somit nach Geldgebern zu suchen.

Den Institutionen Gemeinde Niederdorf und Prags, den Fraktionen Niederdorf, Innerprags und Ausserprags, der Raiffeisenkasse Niederdorf und der Stiftung Sparkasse sagen wir für die genehmigten Beiträge ein großes Vergelt's Gott!

Vom oben angeführten Finanzierungsplan müssen die Beträge der Autonomen Provinz und des Bischöflichen Ordinariats noch bestätigt werden. Laut telefonischer Absprachen mit Frau Dr. Wierer vom Denkmalamt können die Beträge nicht bestätigt werden. Derzeit zahlt die Autonome Provinz den Differenzbetrag je qm zwischen Schindeldach und Plattendach. Dies macht in unserem Fall den oben angeführten Betrag aus. Fixe Zusagen können sie allerdings momentan nicht machen, da sie mit den Auszahlungen ziemlich in Rückstand sind. Das kann bis zu zwei Jahre dauern. Allerdings haben wir nicht die Zeit zu warten und wissen auch nicht, was es in zwei Jahren an Beiträgen geben wird.

Die Firma Kaiser & Wolf wird im Mai des kommenden Jahres mit den Arbeiten am Kirchendach anfangen. Über die Wintermonate wird die genannte Firma eine Plane anbringen, um größere Schäden zu vermeiden.

Daher, liebe Niederdorfer und Pragser Bevölkerung: Wenn Ihnen unsere Pfarrkirche und die zukünftigen Generationen am Herzen liegen, bitten wir aufrichtig um Spendengelder. Denken Sie daran, allein 20 € je Einwohner - und der fehlende Betrag würde abgedeckt!!!

Vergelt's Gott!

Finanzierungsplan

- Autonome Provinz Bozen-Denkmalamt (Kirchendach)	€ 70.000,00
- Autonome Provinz Bozen-Denkmalamt (Streichen d. Kirchendaches)	€ 15.000,00
- Gemeinde Niederdorf	€ 50.000,00
- Fraktion Niederdorf	€ 50.000,00
- Gemeinde Prags	€ 7.000,00
- Fraktion Innerprags	€ 5.000,00
- Fraktion Ausserprags	€ 5.000,00
- Stiftung Sparkasse	€ 10.000,00
- Raika Niederdorf	€ 15.000,00
- Bischöfliches Ordinariat	€ 15.000,00
	€ 242.000,00
Eigene Mittel	€ 20.000,00
Fehlende Mittel	€ 28.000,00

Wassereinbruch beim Kirchendach (Nordseite)

Der Vermögensverwaltungsrat bittet die Spendengelder auf folgende Konten einzuzahlen:

Raiffeisenkasse Niederdorf
IT 63 Q 08302 59100 000300213772

Sparkasse Niederdorf
IT 61 V 06045 59100 000000005200

Eltern-Kind-Zentrum Bruneck

Greta geht zur Tagesmutter

„Ich will selber!“ Voller Vorfreude verlangt die zweijährige Greta, dass sie bei „ihrer“ Tagesmutter selber klingeln darf. Schon geht die Tür auf und sie wird von ihren Freunden David (1,5 J.) und Max (1 J.) begrüßt. Nach einem dicken Abschiedsbussi für den Papa, der mit einem guten Gefühl zur Arbeit fahren kann, sucht sich Greta gleich ihr Lieblingsspielzeug – den bunten Zug – und fährt als Lokomotivführerin zu Davids Holzbaustelle, um ihn dort zu besuchen. Max hat gerade keine Lust mitzuspielen. Er krabbelt zur Tagesmutter, die ihn auf den Schoß nimmt und ihm aus dem Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ vorliest. Dabei bemerken alle, dass es Zeit ist für die gesunde Jause!

Gemeinsames Spielen bei der Tagesmutter

Täglich beginnen so die gemeinsamen Abenteuer von Tagesmüttern und Kleinkindern. Die Tagesmütter Alexandra Trocker und Agnes Kargruber bieten in der Gemeinde Welsberg eine familiennahe und flexible Unterstützung, Familie und Beruf zu kombinieren und die Kinder dabei in professionellen und liebevollen Händen zu wissen. Die Tagesmütter können dabei auf die Ausbildung zur Tagesmutter und verschiedene Erfahrungen bauen.

Die Tagesmütter und die Eltern werden von der Pädagogin der Sozialgenossenschaft Tagesmütter, Dr. Angelika Rederlechner, und der Koordinatorin für das Gebiet Pustertal, Petra Patsch, begleitet, bei der Sie auch weitere Informationen erhalten:

Koordinatorin: Petra Patsch
ELTERN-KIND-ZENTRUM Bruneck
P.v. Sternbachstr. 8
Tel. 0474-410777
Mobil 340-3662984
Donnerstag: 9.30 - 11.00 Uhr
www.tagesmutter-bz.it

Die Tagesmutter Alexandra Trocker arbeitet seit drei Jahren als Tagesmutter bei der Sozialgenossenschaft Tagesmütter und betreut derzeit eine kleine und überschaubare Gruppe von Kleinkindern. „Für die Betreuung biete ich eine kindgerechte Wohnung mit Garten. Die Kinder können bei mir soziale Kompetenzen in der Gemeinschaft mit anderen Kindern erlernen, Kontakte zu Tieren pflegen, Erfahrungen in der Natur sammeln und an unserem Familienalltag teilnehmen“, berichtet die Tagesmutter Alexandra Trocker.

Die Tagesmutter Agnes Kargruber ist seit Kurzem bei der Sozialgenossenschaft Tagesmütter tätig und bietet nachmittags eine Betreuung von Kleinkindern bei sich zu Hause an.

Tagesmütter - ELKI Bruneck

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Ort der Begegnung

Der Welttag der Senioren, der jedes Jahr am 1. Oktober gefeiert wird, war heuer im Altersheim Niederdorf auch ein würdiger Anlass, das Cafè im Haus zu eröffnen.

Mit dem Tagescafè von Kurz sollte für die Heimbewohner, Besucher und für die ganze Dorfbevölkerung im Altersheim ein gastlicher Ort der Begegnung geschaffen werden. Bei gemütlichem Beisammensein, Gesprächsaustausch und auch einem Kartenspiel können sich hier Besucher und Heimgäste erfreuen und etwas Abwechslung erfahren. Betreut wird das Cafè von freiwilligen Helferinnen und Helfern, und es wird vorerst samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Eröffnet wurde auch eine permanente Fotoausstellung, die, im Haus verteilt, auf großformatigen Bildern sehr schöne und ausdrucksstarke Eindrücke über verschiedene Tätigkeiten der Heimbewohner vermittelt. Die Freizeitgestalterinnen und die Fotografin Irmi haben mit diesen Bildern Erinnerungen festgehalten, welche die Heimbewohner bei Ausflügen oder besonderen Momenten an ihren Lieblingsorten zeigen.

Die Feier bot auch den passenden Rahmen, um mehreren freiwilligen Helferinnen und Helfern zu danken, die jahrelang mit ihren Besuchen im Altersheim den Heimbewohnern Freude, Unterhaltung und schöne Stunden bringen. Geehrt wurden Luisa Jaeger, Christa Wurzer (beide konnten leider nicht anwesend sein), Eugen Oberstaller und Paul Weitlaner für 10 Jahre, Albert Ploner für 20 Jahre und Emma Mühlbacher Golser für 25 Jahre. Direktor Hubert Brunner und Präsident Manfred Pallhuber Kristler dankten ihnen herzlich für ihre Bereitschaft und überreichten ihnen eine Urkunde und ein Geschenk. Dem Dank schloss sich auch Bürgermeister Kurt Ploner an, der auch zur Feierstunde gekommen war, die Grüße der Gemeindeverwaltung, überbrachte und sich auch mit den Senioren über das neue Cafè freute.

Bei Kaffee, Kuchen und vielen Köstlichkeiten, welche die Mitarbeiter des Alterheimes liebevoll zubereitet hatten und im Dirndl festlich gekleidet servierten, konnten die anwesenden Gäste und Heimbewohner bei anregenden Gesprächen, Musik und guter Laune den Nachmittag ausklingen lassen.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Das Tagescafè von Kurz im Niederdorfer Altersheim

Lissi und Annemarie bei der Eröffnung

Ehrung der freiwilligen Helfer (stehend v.l.n.r.): Präsident Manfred Pallhuber Kristler, Emma Mühlbacher Golser, Eugen Oberstaller und Direktor Hubert Brunner - (sitzend v.l.n.r.): Paul Weitlaner und Albert Ploner

Jungschar Niederdorf

Bogenschießen

Minis und Jungscharkinder beim Bogenschießen im „Kron Arc Adventure“

Für alle Minis und Jungscharkinder hieß es am 19. Juli 2014 auf zum Bogenschießen in den Bogenparcours „Kron Arc Adventure“.
18 mutige Schützen trafen um 9.45 Uhr am Bahnhof ein. Mit dem Zug um 10.00 Uhr fuhren wir nach Olang, wo uns der Bogenparcours mit Kunststofftieren, wie z.B. Bär, Hirsch, Wildschwein, Hase, Fasan und viele andere mehr, erwartete. Zuerst wurde für uns eine Einführung abgehalten, damit jeder von uns wusste, wie er mit Pfeil und Bogen verantwortungsbewusst umgehen kann. Außerdem erhielten alle noch einen Köcher mit fünf Pfeilen, und schon ging es los. Wir teilten uns in vier Gruppen auf, wobei die Gruppe mit sechs Buben die große Runde mit 28 Stationen machte. Die anderen waren nicht so schießfreudig und kehrten schon nach 16 Stationen (kleine Runde) zum Ausgangspunkt zurück. Manuel erzielte mit 426 Punkten das beste Ergebnis – er hat immer getroffen! Fröhlich und gut gelaunt sind wir mit dem Zug nach Hause zurückgekehrt. Das war ein schöner Tag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird.

Jungschar Niederdorf

Ausflug der Firmlinge

Die Firmlinge mit Seelsorger Andreas Seehauser in Brixen

Vor fünf Monaten haben wir das Sakrament der Firmung empfangen. Am 4. Oktober, dem Fest des Hl. Franziskus, sind wir der Einladung unseres Herrn Bischofs zum Gefirmtenfest gefolgt und haben uns mit vielen Hunderten anderen Firmlingen aus Südtirol auf den Weg nach Bozen gemacht. Unter dem Motto „on fire“ sollte dies ein Tag des gemeinsamen Glaubenszeugnisses werden. Wir trafen uns mit anderen Gruppen in der Franziskanerkirche in Bozen, wo wir von den Franziskaner-Patern aus Telfs mit Ziehharmonika und Gitarre empfangen wurden. Auch Bischof Ivo Muser schloss sich unserer Gruppe an. Nachdem zwei Erwachsene von ihren Glaubenserfahrungen erzählten, stimmten wir immer wieder in die rhythmischen Lieder der Franziskanerpatres ein. Gemeinsam machten wir uns dann auf den Weg zum Dom. Von Gitarre und Ziehharmonika begleitet, zogen wir singend durch die Altstadt Bozens. Eine neue Erfahrung für uns, den Glauben offen durch die Stadt zu tragen und die verschiedenen Reaktionen der vielen Menschen zu beobachten. Am Dom angelangt, wurden wir schon von der Musikgruppe „Mallsemms“ erwartet. Zwanzig Minuten lang probten wir die Lieder für unsere anschließende Wortgottesfeier mit Bischof Ivo Muser und einigen Firmspendern vom Frühjahr. Die Wortgottesfeier wurde zu einem lebendigen Zeichen des Glaubens. Den Abschluss bildete eine Zeit der gemeinsamen Begegnung bei Krapfen und Saft am Domplatz. Wir bedanken uns bei allen, die uns diesen gemeinsamen Tag ermöglicht haben.

Rebecca Wurzer

A.S.V. Niederdorf

MTB-Training für Kinder

Auf Anfrage des Amateursportvereins Niederdorf/Raiffeisen hat die Bikeschule Dolobike ab Mai ein Mountainbike-Training für Kinder durchgeführt.

Der erste Teil wurde als Schnupperkurs mit 4 Einheiten gemacht; 11-13 Kinder nahmen daran teil.

Nach einer Pause wegen der Familienferien wurde das Training mit dem zweiten Teil im Juli wieder aufgenommen und bis Anfang September durchgezogen. 5 – 7 Kinder nahmen regelmäßig daran teil. Diese Anzahl hat sich als angemessen für die Qualität des Trainings erwiesen. Die positiven Rückmeldungen der Eltern bestätigen diesen Umstand.

Jeweils am Montag habe ich mit den Kindern verschiedene Gleichgewichtsübungen und kleine Ausfahrten in die Umgebung (Gratsch-Waldile, Maistatt, Pflanzgarten, Trenker-Lift) gemacht. Trotz allgemein widriger Wetterverhältnisse mussten wir das Training nur einmal wegen Regens streichen. Ein großes Lob gilt den Kindern, die mit sehr viel Ehrgeiz und Freude bei den verschiedenen Übungen mitgemacht haben. Ein Dank geht an die Eltern, für das Vertrauen und für das regelmäßige Schicken, und an den Amateursportverein Niederdorf mit Präsident Egarter Karl für die reibungslose Zusammenarbeit. Danke auch an Grüner Martin (Fa. Sponser), der uns mit Trinkflaschen unterstützt hat, und an alle anderen. Bei genügend Interesse werden auch im Mai 2015 wieder solche Übungseinheiten angeboten.

Egon Pramstaller
Dolobike

Die Teilnehmer beim Schnupperkurs mit Radtrainer Egon Pramstaller

Trainingseinheit im Gelände

Geschicklichkeitsübung mit dem Mountainbike

Trainingseinheit im Wasser

A.S.V. Niederdorf

Fun 4 Kids - Klappe, die Fünfte

Erste Schritte auf dem Tennisplatz mit den Tennislehrern

Viel Spaß mit der Bikeschule Dolobike

Ein besonderes Erlebnis: ein Besuch im Hochseilgarten

31 Kinder nahmen an der fünften Auflage „Fun4Kids“ vom 18.08. – 22.08.2014 teil, wobei 28 Kinder aus Niederdorf stammten, zwei aus Toblach und ein Kind aus Innichen.
In Zusammenarbeit mit dem Amateursportverein, Sektion Yoseikan Budo & Fitness, und der Sektion Leichtathletik, dem Eisschützenverein, dem Fußballverein, dem Tennisverein, dem Alpenverein und der Bikeschule Dolobike wurde den Kindern wieder eine sportliche Woche geboten.
Angst hatten die Veranstalter vor allem vom Wetter. Die Prognosen waren nicht unbedingt günstig, und bei diesem Sommer konnte wirklich allerhand sprichwörtlich „ins Wasser fallen“. Aber absagen wollte man erst gar nicht. Allerlei Ausweichmöglichkeiten und Alternativen wurden durchgedacht, und jeder hoffte, dass man nicht auf diese zurückgreifen müsste.

Am 1. Tag übernahm der Tennisverein die Kinder. Zusammen mit Tennislehrern konnten sich die Kinder einen Einblick in diese Sportart verschaffen. Während sich die Geübten bereits spannende „Kämpfe“ lieferten, konnten die Anfänger erste Bälle schlagen. Wegen des Schlechtwetters der Vortage mussten leider viele Tennisstunden abgesagt und später nachgeholt werden.
Aus diesem Grund übernahmen die Betreuer von Yoseikan Budo die Kinder nach dem Mittagessen und verbrachten mit ihnen weitere 2 Stunden in der öffentlichen Turnhalle.

Den 2. Tag gestalteten die Bikeschule Dolobike und der Amateursportverein. Die Kinder konnten mit ihren Mountainbikes verschiedene Geschicklichkeitsübungen durchführen. Geleitet von ausgebildeten Guides, ging es am Dienstagmorgen Richtung Pflanzgarten, und dort wurden den Kindern Grundbegriffe beigebracht, die ihnen in ihrem täglichen Umgang mit dem Rad behilflich sind.
Nach einer Pause gab es dann noch ein Abschlussrennen bei dem es galt, das Gelernte auf einem Parcour hintereinander ohne Fehler zu fahren. Vier Kinder haben das auch fehlerfrei geschafft. Bravo!! Alle anderen haben Ihr bestes gegeben und hatten den einen oder anderen kleinen Fehler dabei.

Der 3. Tag wurde vom AVS und Fußballverein übernommen. Ein Erlebnis war für alle Kinder der Besuch des Hochseilgartens in Toblach. Mit dem Zug begaben sich die Kinder nach Toblach und konnten dort ihre Fähigkeiten im Hochseilgarten erproben - nicht alltäglich und für viele Kinder ein Erlebnis der besonderen Art. Der Besuch des Hochseilgartens gilt als d e r Höhepunkt der Woche!

Nach dem Essen in freier Natur übernahmen die Verantwortlichen des Fußballvereines die Gruppe. Den Nachmittag hat der Verein gut über die Runden gebracht. Das Wetter war dann doch auf ihrer Seite. Zuerst regnete es noch ein wenig, und darum wurde mit den Kindern die neue Fußballanlage besichtigt und über die Geschichte des FCN berichtet. Anschließend ließ es das Wetter zu, dass ein Fußballturnier durchgeführt werden konnte. Die Begeisterung gab den Betreuern Recht, und die Kinder gingen ungern nach Hause, was schlussendlich für die Veranstalter spricht.

Am 4. Tag übernahmen wieder die Verantwortlichen des ASV Niederdorf – Sektion Yoseikan Budo & Fitness die Kinder und sorgten für verschiedene Bewegungsspiele. Besonders das Bogenschießen stieß bei den Kindern auf großes Interesse. Ein Besuch im schönen Niederdorfer Park schloss nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Weiherbad den Tag ab. An dieser Stelle möchten wir uns wieder ganz herzlich für die zuvorkommende Art von Rauter Monika und die kostengünstige Verpflegung bedanken.

Den Abschlusstag übernahm der Eisschützenverein. Asfaltschießen und verschiedene andere Spiele konnten die Kinder auch noch am letzten Tag begeistern. Besonders geliebt wird das Spiel „die perfekte Minute“.

Ab 14.00 Uhr traf man sich zum gemeinsamen Grillen bei der Tennisbar. Auch die Eltern waren dazu eingeladen. Troger Paul übernahm das Grillen der Würstchen, und auch heuer gab es wieder Pommes. Wir konnten gerade noch das Essen genießen, als uns das Glück mit dem Wetter endgültig verließ. Es begann zu regnen, und manch einer verließ nach einer kurzen Verabschiedung hastig das Gelände.

Das Wetter war in der Woche nicht immer „optimal“ – aber das Programm konnte trotzdem voll durchgezogen werden.

Bereits jetzt steht fest, dass es im nächsten Jahr einige Änderungen geben wird.

Zum einen haben sich 2 Vereine gemeldet, die zwar nicht im sportlichen Bereich, jedoch im künstlerischen tätig sind und ihren Beitrag leisten möchten. Zum anderen wurde beschlossen, dass die Vereine nur mehr einen halben Tag Aktivitäten durchführen werden bzw. die Kinder nicht mehr von 8.00 – 16.00 Uhr, sondern nur mehr bis voraussichtlich 14.00 Uhr betreuen möchten. Der Grund für die Kürzung der Betreuungszeit ist die Müdigkeit der Kinder, die nach dem Mittagessen einsetzt. Jene Vereine, welche die Gruppe am Nachmittag betreuen, haben ihre liebe Not, die Kinder zu motivieren. Insgesamt wird die Betreuungswoche voraussichtlich auf 3 zusätzliche Tage ausgedehnt, um allen Vereinen die Möglichkeit der Teilnahme zu garantieren.

Besuch auf der neuen Fußballanlage mit anschließendem Turnier

Bogenschießen in der Niederdorfer Turnhalle

Asfaltschießen mit den Eisschützen Niederdorf

Verena Niederkofler

Verein Südtiroler Freizeitmaler - Ortsgruppe Niederdorf

Bilderausstellung

„Face Paint für Kinder“

„Face Paint für Kinder“

Vor fast genau einem Jahr, nämlich am 28.09.2014, wurde die Ortsgruppe Niederdorf des Vereins Südtiroler Freizeitmaler gegründet. Man hat sich damals im Hotel Emma zum Gründungstreffen zusammengefunden und ist mit 7 Mitgliedern gestartet.

Als erstes musste ein Raum gefunden werden, wo sich die Mitglieder treffen und wo Kurse abgehalten werden konnten. Die Raumsuche hat sich als äußerst schwierig erwiesen, doch am Ende hat man mit der Jugendgruppe eine Vereinbarung treffen können, welche eine gemeinsame Nutzung des Jugendraums ermöglicht. Die Freizeitmaler können also den Jugendraum, gegen Bezahlung eines Kostenbeitrages an die Jugendgruppe, nutzen.

Nachdem die Raumsuche abgeschlossen war, konnte man mit der Organisation von Weiterbildungskursen beginnen. Der angekündigte Zeichenkurs mit dem lokalen Künstler Thomas Walder konnte aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl nicht stattfinden, was sehr schade war, da sich im Nachhinein dann doch etliche Interessierte gemeldet haben.

Im Sommer haben die Freizeitmaler bei der Dorfkuchl „Face Paint für Kinder“ angeboten, eine Aktion, die im kommenden Jahr wiederholt wird.

Zum ersten Mal haben die Freizeitmaler Südtirols in diesem Jahr auch an der Kreativmesse in Bozen, welche vom 19. bis zum 21. September 2014 in der Messehalle Bozen stattfand, teilgenommen. Am Messestand haben die Mitglieder des Vereins eine Ausstellung gezeigt, Schaumalen in verschiedenen Techniken präsentiert, und auch „Face Paint für Kinder“ wurde angeboten. Im nächsten Jahr werden die Freizeitmaler wiederum auf der Kreativmesse präsent sein.

Seit Anfang September bieten die Freizeitmaler einen Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene an, der vom lokalen Künstler Karl Bachmann geleitet wird. Thema ist die klassische Moderne, wobei die Technik frei wählbar ist. Jeder Kursteilnehmer wird vom Künstler individuell betreut. Der Kurs geht noch bis Mitte Dezember, die Teilnahme ist jederzeit möglich. Interessierte sollten sich jedoch Vorab bei der Ortsgruppenleiterin, Tarini Margit, melden. (328 4940978)

Um nun den Verein der Öffentlichkeit vorzustellen und allen Interessierten zu zeigen, was die Freizeitmaler machen, wird vom Samstag, 29. November 2014, bis zum Montag, 08. Dezember 2014, die erste Ausstellung der Ortsgruppe Niederdorf, Freizeitmaler Südtirol, im Raiffeisen-Kulturhaus in Niederdorf stattfinden.

Freizeitmaler Ortsgruppe Niederdorf

Kunstwerk eines Freizeitmalers

Ausstellungseröffnung:

Samstag, 29.11.2014 um 18.00 Uhr
im Raiffeisen Kulturhaus
mit einem kleinen Umtrunk

Öffnungszeiten:

So 30.11.2014
von 10.00 bis 18:00 Uhr

Mo – Fr , 01. bis 05.12.
von 16:00 bis 19:00 Uhr

Sa 06.bis Mo 08.12 .2014
von 10.00 bis 18:00 Uhr

Eintritt frei!

Auf Ihr Kommen freuen sich
die Freizeitmaler!

Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene mit Karl Bachmann

Tennisverein Niederdorf

Abschluss einer ereignis-

Tischtennisturnier auf dem Tennisplatz

ABSCHLUSSFEST

Mit einem Abschlussfest und einem Tischtennisturnier am 27. September, zu welchem der Pächter Andy und sein Team eingeladen hatten, wurde die diesjährige Tennissaison erfolgreich beendet.
Passend zum Abschluss wurde auch die Preisverteilung der Tennis-Vereinsmeisterschaft 2014 vorgenommen. In den zwei Kategorien Kinder U14 und den zwei Kategorien Erwachsene wurden die Vereinsmeister gekürt. Die Kategorie U14 Buben gewann unangefochten Andrä Peintner vor Überraschungsmann Elias Burger und Michael Prenn. Bei den U14 Mädchen konnte in der Gruppenphase keine eindeutige Siegerin ermittelt werden. So wurde in einer separaten Runde zwischen den punktegleichen Spielerinnen die Meisterin ermittelt. Kathrin Stabinger holte sich den Vereinsmeistertitel vor Aileen Rienzner und Michaela Bachmann. Auch die Damen kämpften heuer um die „Meisterkrone". Den Titel holte sich Marianne Oberhammer vor Natalie Klettenhammer und Wally Burgmann. Vereinsmeister bei den Herren wurde Andreas Troger. Andreas siegte im Finale gegen Überraschungsmann Markus Rehmann. Markus gewann das kleine Finale (Tabellone iniziale) gegen Matthias Titz.

Die Teilnehmer des Tenniskurses der geschützten Werkstatt Biedenegg

AUCH MENSCHEN MIT BEHINDERUNG FINDEN AUF DER NIEDERDORFER TENNISANLAGE IHREN PLATZ!

Am Freitag, den 26. September wurde der 3. Tenniskurs wiederum in Zusammenarbeit mit der geschützten Werkstatt Biedenegg Toblach organisiert. Mit viel Freude und Begeisterung nahmen vom Mittwoch bis Freitag acht tennisbegeisterte Menschen am Kurs mit PTS-Tennislehrer Heribert Mayr teil und gaben ihr Bestes, die gelbe Filzkugel sich gegenseitig übers Tennisnetz zu spielen. Zum Abschluss am Freitagmittag wurden Grillwürstchen serviert und die Teilnahmediplome an alle Beteiligten als Andenken überreicht. Als dankende Anerkennung wurde dem Tennisverein ein sehr schönes Ölgemälde überreicht, welches einige Teilnehmer der geschützten Werkstatt Biedenegg eigens dafür gemalt hatten.

SCHNUPPERKURSE FÜR GRUNDSCHÜLER KINDERTENNISKURSE FUN 4 KIDS

In Zusammenarbeit mit der Grundschule Niederdorf wurden in den Wintermonaten die Schnupperkurse als Wahlpflichtfach für interessierte Kinder durchgeführt. Da in diesen Monaten die Tennisplätze noch nicht bespielbar sind, wurde auf dem Hallenplatz des Hotels Union in Toblach gespielt. Gefahren wurde mit dem Zug. Ob die Schnupperkurse auch in Zukunft in den Wintermonaten durchgeführt werden können, darüber wird sich der Tennisverein mit der Direktion der Grundschule zusammen setzen müssen, weil die Kosten im Vergleich

reichen Tennissaison ...

zu den Schnupperkursen auf den Tennisplätzen des TVN unverhältnismäßig hoch zu Buche schlagen. So wurden die Schnupperkurse mit den Grundschülern von Prags im Juni zu Schulende bei herrlichem Wetter in Niederdorf gespielt. Der Tennisverein dankt der Direktion der beiden Grundschulen für die gute Zusammenarbeit, denn Sport und Bewegung muss zweifelsohne eine wichtige Rolle im Schulunterricht darstellen und weiterhin angeboten werden.

Die Kinder-Tenniskurse wurden wieder während der Schulzeit im Mai und Juni mit Block 1, sowie über die Sommermonate mit Block 2 angeboten. Am Ende des jeweiligen Blocks wurde ein Abschlussfest veranstaltet. Viele der tennisbegeisterten Kinder nahmen heuer wiederum an den Kursen und am Abschlussfest teil. Die Tennislehrer Hebi und Aldo vom PTS teilten die Kinder in unterschiedliche Gruppen für die jeweiligen Spiele auf. Während sich die etwas Größeren spannende Matches auf dem Platz lieferten, stellten die Kleinsten ihr Geschick auf dem Rasen bei verschiedenen Übungen unter Beweis. Im Vordergrund standen Spiel und Spaß, aber dem Gewinner der Geschicklichkeitsübungen war auch ein toller Preis sicher: ein neuer Tennisschläger, damit einer weiteren Tennissaison nichts im Wege steht. Diesen konnte Panna Morocz mit nach Hause nehmen. Auch viele der Eltern fanden sich in der Tennisanlage ein, um die Fortschritte ihrer Kinder zu bewundern, die diese durch viel Fleiß in den Sommermonaten erzielen konnten. Abschluss der Feier war eine Tombola mit Preisen für alle, sowie die Verteilung der Diplome, die jedem einzelnen Kursteilnehmer überreicht wurden. Zur Stärkung gab es noch für jeden eine Grillwurst. Ein Dank geht an die Tennislehrerinnen und -lehrer des Pustertaler Tennisservice PTS für die gute Zusammenarbeit.

Ende August wurde zum 5. Mal Fun4Kids als Sport-Erlebniswoche in Zusammenarbeit mit dem Sportverein, Fußballclub, Alpenverein, Eisschützenverein und Dolobike angeboten, 30 Kinder nahmen teil, hatten viel Spaß und konnten bei sportlichen Aktivitäten Koordination, Konzentration und Kondition trainieren. Das traditionelle Abschlussfest wurde im Tennisareal mit Grill und Pommes abgehalten.

Siegerehrung bei der VSS-FIT-PROMO-Turnierserie

VSS-FIT PROMO TURNIERSERIE

Tolle Erfolge gab es bei den Landesmeisterschaften in Brixen. Andrä Peintner besiegte beim "Niederdorfer Halbfinale" in der Kategorie U13 Michael Prenn mit 4-0 und 4-2, landete im Finale gegen den Rungger Tobias Rebecchi einen klaren 4-2, 4-2 Sieg und sicherte sich so seinen ersten Landesmeistertitel. In der Kategorie U10 war für Elias Burger im Halbfinale Endstation. Gegen den Dauerrivalen der Qualifikations-Turniere konnte Elias trotz einer 3-1 Führung im ersten Satz nicht den ersehnten Sieg einfahren und verlor mit viel Pech den ersten Satz mit 3-4, denn beim Stande von 3-3 und 40-40 setzte Elias den Ball nur um Millimeter ins Aus. So ging der erste Satz an den späteren Sieger Jacopo Passarella. Bei den Mädchen qualifizierte sich Michaela Bachmann zwar nicht für die Endrunde, hinterließ dennoch einen guten Eindruck bei ihrer ersten Landesmeisterschaftsteilnahme.

Niederdorf war vom 17. bis 20. Juli Austragungsort eines provinzialen Tennistur-

U13 Landesmeister Andrä Peintner (Mitte) mit Halbfinalist Michael Prenn (links) und U10 Halbfinalist Elias Burger

Tennisverein Niederdorf

niers, welches im Rahmen des Raiffeisen-FIT-VSS Circuit für Kinder der Kategorien U8-U10-U13-U18 gespielt wurde. 72 Kinder nahmen an diesem Turnier teil, wobei der Großteil der Tennisspieler aus dem Pustertal kam. So wie schon in den vergangenen Jahren, war die Teilnehmerzahl in den Kategorien U10 und U13 sehr groß. In den Vorrundenbegegnungen spielte in Gruppen jeder gegen jeden, und die besten zwei jeder Gruppe spielten um den Gesamtsieg. Die Sieger konnten sich über eine Trophäe aus Muranoglas freuen. Alle teilnehmenden Kinder wurden mit einer Geschenkspackung und Grillwürstchen beschenkt. Ein besonderes Ereignis war der Besuch des Südtiroler Fernsehens SDF-VIDEO33. Dabei wurden einige Spieler der Kategorie U8 während der Tennismatches sowie der Geschicklichkeitsspiele gefilmt.

RAIFFEISEN-GRAND-PRIX TURNIER

Nach fünf Jahren erfolgreicher RAIKA GP OPEN Turniere in Niederdorf wurde heuer ein Tennisturnier der Kategorie 3. lim. 4.3 bei den Herren und der Kategorie 3.4. Nc bei den Damen ausgetragen. Für die lokalen Tennisspieler wurde gleichzeitig ein Turnier der Kategorie 4.Nc ausgeschrieben. Dieses Turnier begann eine Woche früher, und die Spiele wurden nur ab dem späten Nachmittag gespielt, um den Arbeitstätigen die Möglichkeit zu geben, auch mitspielen zu können. 25 Spieler aus dem Raum Pustertal hatten sich für diese Kategorie gemeldet. In der Kategorie 3 Herren und Damen hatten 79 Spieler gemeldet. Wie schon in den vergangenen Jahren, kamen viele Spieler aus den nördlichen Provinzen Italiens nach Niederdorf, um gleichzeitig das nationale Kinder-und Jugendturnier in St. Georgen zu spielen. Und so belegten ab den Halbfinalspielen nur mehr die Spieler aus diesen Provinzen die Plätze. Insgesamt konnte das Niederdorfer Tennisturnier als ein Erfolg gewertet werden, auch wenn die Teilnehmerzahlen aus den vergangenen Jahren nicht gehalten werden konnten.

Boccia-Vereinsmeister 2014 (v.l.n.r.) Herbert Weissteiner, Reinhard Fauster und Hugo Peintner

BOCCIATURNIER DER VEREINE

So wie im Winter der Eisschützenverein ein Turnier für Vereine im Eisstockschießen veranstaltet, so wurde heuer vom Tennisverein das erste Boccia-Turnier für die interessierten Niederdorfer Vereine durchgeführt. Zehn Mannschaften hatten für Samstag, den 16. August gemeldet, wo jeder gegen jeden spielte. Mit Damen-, Jugend- und Freizeitmannschaften wurde das Turnier einmal mehr zu einem gesellschaftlichen Zusammentreffen. Die Mannschaft Freizeit 1 hatte am Ende einen souveränen Sieg mit der Maximalpunktezahl einfahren können und holte sich damit den Wanderpokal zum ersten Mal. Den 2. Platz holte sich die Jugend des Tennisvereins um Spielmacher Willi Prenn.

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT SERIE D HERREN UND DAMEN UND TENNISCAMP

Um für die Mannschaftsmeisterschaft gerüstet zu sein, wurde vom 5.-6. April in Partschins ein Tenniscamp für 10 interessierte Spieler durchgeführt. Die Trainingsmöglichkeiten waren optimal, super Plätze und ein ideales Drumherum wurde vorgefunden, und so konnten viele Stunden geschwitzt, aber auch in gemütlicher Runde verbracht werden. Mit einem Sieg beim Vergleichskampf gegen Schenna beendete der TVN sein Tenniscamp.

Mitte Juni wurden die Vorrundenspiele der Mannschaftsmeisterschaften in den verschiedenen Kategorien abgeschlossen. Die erste Mannschaft des TVN konnte sich, wie erwartet, im Mittelfeld platzieren und mit einem 4. Rang die Meisterschaft beenden, was auch den Klassenerhalt bedeutet. Die Mannschaft D4 Herren um Kapitän Andy Troger konnte in den letzten entscheidenden Begegnungen nicht voll Punkten und folglich reichte es nicht für die Endrunde und den Aufstieg in die D3. In die Damenmannschaft wurde Nicole Gasser aus St. Georgen und Lambek Claudia aus Toblach aufgenommen. Mit einem vierten Rang wurde die Meisterschaft beendet. Die Mannschaft der O40 Herren spielte in einem einzigen Kreis mit nur zwei weiteren Mannschaften Südtirols. Die Meisterschaft wurde mit dem zweiten Platz beendet, welcher dann reichte, im nationalen Hauptfeld der besten 16 Mannschaften Italiens mitzuspielen, da der Erstplatzierte TC Rungg sich zurückzog. Als Gegner in der ersten Runde wurde dem TVN die sizilianische Mannschaft des CT Brolo zugelost, gegen die kein Kraut gewachsen war. Paul Troger, 4.2 Spieler, hatte gegen Calogero Saieva, 3.2, keine Chance und unterlag klar mit 0-6, 1-6. Nicht besser erging es Luca Massardi, 4.4. Er musste mit der Höchstrafe 0-6, 0-6 gegen den FIT-Tennislehrer Carmelo Arasi, 3.4, als Verlierer vom Platz gehen. Auch im bedeutungslosen Doppel konnte das TVN-Doppel nicht glänzen und verlor das Spiel mit 1-6, 1-6. Trotz dieser Niederlage war der Aufenthalt auf Sizilien ein tolles Erlebnis.

RUND UM DEN TVN UND DAS NIEDERDORFER TENNIS…

gingen weitere Veranstaltungen und Events über die Bühne.
So konnten schon im vergangenen Winter „Völler“ Krautgasser Günther und Ruben Elli beim Vereinspreiswatten im Altersheim den 1. Preis gewinnen. Mit hausgemachten Keksen, Glühwein und Gitarrenklängen wartete der TVN beim Öffnen eines Adventskalendertürchens für die Dorfgemeinschaft am Hauptplatz auf.
Beim ATP-Turnier in Gröden Anfang November 2013 wurden eine Gruppe von Niederdorfern Zeuge vom Heimsieg von Andreas Seppi gegen den deutschen Simon Greul. Anschließend wurde beim Törggelen in Kranebitten beim Guggerhof noch weiter viel fachgesimpelt, gesungen und getörggelt.
Im Juli fuhr eine „Delegation“ von tennisinteressierten Jungs und Mädels zum ATP-Turnier nach Kitzbühel. Eine tolle Atmosphäre und super Spiele wurden zu einem schönen Erlebnis. So wurden von Philipp, Michi, Andrä, Damian und Jonas auf dem großem „Filzball“ sämtliche Unterschriften der Tennisstars eingeheimst und mit nach Hause genommen.
Paul Troger und Dieter Burger konnten beim Ferragosto-Turnier in Innichen den Sieg im Doppel erreichen. Sie schlugen im Finale Peter Veider und Andy Schönegger. Andy Troger holte sich im Einzel den dritten Platz.
Pächter Andy und sein Team mit Helene, Patty und Marion hatten mit einigen Neuheiten für sehr viel Abwechslung und Schwung gesorgt. So konnten bei mehreren „Smokermenüs“ viele Feinschmecker angesprochen und aufgrund organisierter Tenniskurse für Erwachsene neue Tennisspielerinnen und -spieler gewonnen werden. Beim Turnier „Bester Boccia Spieler gesucht“ konnte Andy, zur Überraschung aller, dem Präsidenten Paul den Siegerpokal überreichen, und beim Spezialtennistraining mit Tennistrainer „Lens“ Lanza aus Mailand wurde an einem Wochenende eifrig an der Spieltechnik der gemeldeten Teilnehmer gearbeitet.

Besuch beim ATP-Tennisturnier in Kitzbühel

VERBESSERUNGSARBEITEN AN DER TENNISANLAGE,

konnten Dank der außerordentlichen Beiträge von Seiten der Fraktions- und Gemeindeverwaltung an der Tennisanlage getätigt werden. So wurden neue Tischgarnituren in Holz angeschafft, und als Beschattung an der Südseite der Terrasse eine Sonnenmarkise angebracht. Am Südeingang wurde ein großes Hinweisschild mit dem Logo des TVN aufgestellt.
Um die Tennisanlage auch in Zukunft als eine schöne und gepflegte Sportstätte den Einheimischen und den Gästen präsentieren zu können, muss noch über weitere Investitionen mit den zuständigen Behörden gesprochen werden.

DIE WEITEREN ZUKUNFT DES TVN

wird mit den Neuwahlen des Ausschusses bei der kommenden Vollversammlung, voraussichtlich im März 2015, für die nächsten drei Jahre bestimmt. Wichtige Schwerpunkte für die Zukunft werden weiterhin die Jugendförderung im Verein und die Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen, die Zusammenarbeit mit Schule und anderen lokalen Vereinen darstellen, die Finanzierung der ordentlichen Tätigkeiten, und nicht zuletzt auch der Umbau bzw. die Erneuerung der Tennisanlage , um nur einige zu nennen.

Voraussetzung ist aber, dass sich interessierte Personen im Dorf finden, welche bereit sind, für den Verein Verantwortung zu übernehmen, um neue Ziele gemeinsam anzustreben. Frauen und Männer, welche etwas bewegen möchten, sich für die Gesellschaft und für den Fortbestand unseres Sports einsetzen. Erinnern wir uns an den schönen und wahren Satz des Tennis-As im Rollstuhl, Ivan Tratter aus Jenesien, wenn er im Interview zu mit Stephan Pfeifhofer sagt: „Geht nicht gibt‘s nicht“, und „Von nichts kommt nichts“. Dieser Satz könnte ein Leitsatz werden für die Zukunft.

Tennisverein Niederdorf

Eisschützenverein Niederdorf

Sommer bei den Eisschützen ...

Mixed-Moarschaft beim Jubiläumsturnier des SV Berg/Drau (Kärnten) - v.l.n.r. Christian und Ruth Oberhofer, Maria und Egon Pramstaller

Das Eisstockschießen ist traditionell ein Wintersport! Auch wenn mittlerweile ganz viele Moarschaften den Sommer hindurch trainieren und an Turnieren teilnehmen, wird bei den Dorfer-Eisschützen die Tätigkeit im Sommer heruntergefahren.
Das Brauereifestturnier in Kühbach (Deutschland) ist aber seit Jahren ein fixer Termin in unserem Tätigkeitsprogramm. Auf die Teilnahme wurde heuer verzichtet, da wir Ende Mai die Johann-Jaeger-Schützenkompanie beim Alpenregionstreffen unterstützten.
Somit wurde lediglich das Jubiläumsturnier unserer Freunde vom SV Berg/Drau (Kärnten) am 11.07.2014 mit einer Mixed-Moarschaft bestritten. Mit bescheidenen 5 Punkten landeten wir am Tabellenende.
Auf Bezirksebene wurde mit einer Moarschaft die Duo-Meisterschaft vom 29. April bis zum 06. Mai bestritten. Mit 10 Punkten und Rang 4 (punktegleich mit dem Dritten) haben wir ein beachtliches Ergebnis erzielt.

Bei der Bezirksmeisterschaft im Zielbewerb in Welsberg am 22. Juli hat unser Verein mit 3 Athleten teilgenommen und das Maximum herausgeholt.

Oberhofer Christian wurde mit 301 Punkten Bezirksmeister und qualifizierte sich somit direkt für die Italienmeisterschaft. Bei den Damen waren Summerer Maria (Rang 1) und Eppacher Ruth (Rang 2) die einzigen, die an dieser Meisterschaft teilnahmen.
Bei der Italienmeisterschaft im Zielbewerb in Terlan am 13. September lief es für Christian nicht mehr so gut, und magerere 165 Punkte bedeuteten den Abstieg in die Bezirksliga.

Der Eisschützenverein beteiligte sich auch in diesem Sommer wieder am Projekt „FUN 4 KIDS“ (siehe eigener Bericht) und ich darf mich ganz besonders bei Andrea, Maria und Ruth für ihre Mithilfe bedanken.

Durch die großzügige Unterstützung von Gemeinde, Fraktion und Raiffeisenkasse ist es gelungen, den Asphaltplatz beim Musikpavillon zu erneuern, was uns den Beginn der Kinder- und Jugendarbeit ermöglichte.
Bereits im Juli konnte ich die wöchentli-

Die Verantwortlichen des EV Niederdorf mit den jüngsten Eisschützen

chen Trainingseinheiten mit 10 Kindern aufnehmen. Mittlerweile sind nur noch 5 Kinder übriggeblieben, die aber mit sehr viel Freude und Einsatz dabei sind: Kühbacher Nicole, Kamelger Johanna, Pramstaller Anne, Niederkofler Bastian und Stoll Stefan Hubert.

Die wichtigste Aufgabe war es, den Kindern die richtige Haltung, den korrekten Bewegungsablauf und die erforderliche Technik beizubringen. Diese sind die wichtigsten Voraussetzungen, um Spiele erfolgreich gestalten zu können und den Stock in die gewünschte Richtung bzw. mit der notwendigen Geschwindigkeit ans Ziel zu bringen.

Am 02. August veranstaltete der Bund Südtiroler Stocksportler einen Lehrgang für die Jugend. Mit 4 Kindern bin ich nach Rodeneck gefahren, wo unter Aufsicht eines Jugendtrainers das bereits Erlernte vertieft wurde. Bei der einen oder anderen Anweisung des Trainers schmunzelten unsere Teilnehmer: „Des isch nix noiis fir ins, des hot schun do Christian gsog“. Eine Bratwurst am Ende des Lehrgangs war der verdiente Lohn für den Einsatz an diesem Nachmittag.

Jedem Üben und Training folgen in der Regel Wettkämpfe. Die Gelegenheit dazu ergab sich beim Südtirol Jugendcup 2014 am 16. August in Mareit. Auf verkürzten Bahnen sind ca. 50 Jugendliche aus dem ganzen Land in verschiedenen Alterskategorien angetreten. Die Niederdorfer Athleten Johanna, Anne, Bastian und Stefan Hubert gingen in der Klasse U-12 an den Start. Die Aufregung war allen anzumerken und dementsprechend ist nicht alles gelungen, was im Training noch so einfach schien. Ein ganzer Karton Joghurt für jeden Einzelnen entschädigte für den Einsatz und Ehrgeiz, den alle an den Tag legten.

Ein herzlicher Dank an Ruth und Egon, welche mich und die Kinder unterstützt und begleitet haben.

Am 11. November wurde die Asphaltsaison der Kinder mit einem kleinen Turnier und einem Pizzaessen abgeschlossen.

Der Niederdorfer Eisschützennachwuchs (v.l.n.r.): Stefan Hubert Stoll, Nicole Kühbacher, Johanna Kamelger und Bastian Niederkofler

Neben diesen sportlichen Aktivitäten haben wir wiederum bei den Flohmärkten den Aufschank übernommen und konnten so einige Euros für die Vereinskasse einnehmen. Ein Dankeschön allen, die mitgeholfen haben.

Die Eisschützen freuen sich nun auf die neue Wintersaison mit dem Highlight „SERIE-A“ als größte Herausforderung:

STOCK HEIL!

A.S.V. Eisschützen Niederdorf
Oberhofer Christian

Perfekte Technik - Stefan Hubert Stoll

A.F.C. Niederdorf

Fußballschule - Saison 2014/2015

Die Mannschaft der U-8 vor dem Spiel

Am 05.08.2014 gingen wir in die vierte Fußballsaison. Dieses Jahr beteiligen wir uns mit 3 Mannschaften an den VSS-Meisterschaften, und zwar mit der U-8 (in Turnierform), mit der U-10 und mit der U-11. Die Trainingseinheiten wurden wie folgt festgelegt: die U-8 Mannschaft trainiert am Dienstag und Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr, die U-10 und U-11 am Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr Die Mannschaften werden von folgenden Trainern betreut:

Mannschaft U-8
Bachmann Siegfried
Irenberger Markus
Sommadossi Silvio (Tormanntrainer)

Mannschaft U-10
Sommadossi Carlo
Bacher Willi
Sommadossi Silvio (Tormanntrainer)

Mannschaft U-11
Lercher Friedrich
Oberhofer Christian
Sommadossi Silvio (Tormanntrainer)

Wie man also sieht, haben wir von zwei auf drei Mannschaften aufgestockt. Demzufolge musste auch der Trainerstab angepasst werden. Anstatt bisher vier werden sich jetzt sieben Jugendtrainer um die Fußballjugend kümmern. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir drei kompetente Leute gefunden haben, die das derzeitige Trainerteam ergänzen:

- Lercher Friedrich aus Prags - er ist ein Jugendtrainer mit großer Erfahrung. Er hat verschiedene Jahre mit sehr großem Erfolg beim TEAM 4 und beim TEAM HOCHPUSTERTAL gearbeitet.
- Oberhofer Christian - auch er ist ein Mann vom Fach. Er hat viele Jahre für den FCN gespielt und zudem über ein ganzes Jahr lang auch noch eine Ausbildung zum „Sport Instructor" absolviert.
- Irenberger Markus - er springt in die Presche und übernimmt neben den administrativen Arbeiten der Fußballschule auch noch ein Traineramt.

Allen neuen Trainern sprechen wir schon im Voraus einen großen Dank für ihre Bereitschaft aus. Es ist sicherlich nicht leicht, über fast 10 Monate die Zeit und den Willen zu finden und sich für andere einzusetzen.

Der Spielerkader ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Wir zählen 28 Spieler, (3 Abgänge – 3 Neuzugänge). Der Kader für 3 Mannschaften ist eher eng bemessen und so waren wir gezwungen, ein Rotationsverfahren einzuführen. Die Spieler werden in verschiedenen Klassen eingesetzt. (Voraussetzung, dass sie auch aus Altersgründen einsetzbar sind). Dieses System hat sich sehr gut bewährt. Die Spieler haben somit mehr Spieleinsätze und können sich somit nicht beklagen, dass sie nicht zum Spielen kommen!

Sämtliche Spieler und der Trainerstab wurden mit Trainingsanzug, Regenwindjacke, Socken und Trainingsdress neu eingekleidet. Bei dieser Gelegenheit versäumen wir nicht, allen Sponsoren recht herzlich für die tolle und großzügige finanzielle Unterstützung zu danken.

VIELEN – VIELEN DANK!

Allein wären wir nicht in der Lage ,einen so großen Aufwand zu stemmen.

Alle 3 Mannschaften bereiteten sich intensiv auf die jeweiligen Meisterschaften vor. Die Vorbereitung dauerte 1,5 Monate. Sie wurde von den Kindern recht fleißig besucht, bis dann endlich die langersehnte Meisterschaft begann.

Mannschaft U-8

Die U-8 spielte eine fulminante Serie von Turnieren. Es gab bei 5 Turnieren und 11 Spielen nicht weniger als 11 SIEGE! 10 Siege zu null, und bei einem Spiel kassierten wir nur einen Gegentreffer – Torverhältnis: 61:1! - Großartige Leistung!

Mannschaft U-10

Die U-10 startete mit einer unglücklichen Niederlage. Nachdem wir schon 2:0 geführt hatten, verloren wir noch 2:3. Dann ging es aber sehr steil nach oben und wir verbuchten in den weiteren 6 Spielen nur mehr Siege! – Torverhältnis: 41:12 – Sehr, sehr gut!

Mannschaft U-11

Die U-11 startete noch unglücklicher als die U-10 und verlor die ersten 2 Spiele. Dann rafften wir uns auf und gewannen 2 Spiele in Folge. Von den bis dato gespielten Treffen konnten wir 4 Spiele gewinnen, 4 Spiele gingen verloren. Bis zum Ende der Hinrunde fehlen uns noch 3 Spiele, die wir versuchen zu gewinnen, nachdem es sich, jedoch nur auf dem Papier, um vermeintlich schwächere Gegner handelt. - Torverhältnis: 14:11

Die Mannschaft U-10 mit Trainer Carlo Sommadossi

Die Mannschaft U-11 mit Trainer Christian Oberhofer (links) und Friedrich Lercher (rechts)

Für die U-8 und für die U-10 ist die Hinrunde Geschichte. Wir belegen die hervorragenden Plätze 1 und 2, während die U-11 noch 3 Spiele zu absolvieren hat. Derzeitig belegt die U-11 einen sehr guten 4. Platz.

Die Trainings werden trotzdem für alle bis Ende November – Anfang Dezember, je nach Witterung, entweder im Freien und/oder in der Halle fortgesetzt.

Die Fußballschule bedankt sich recht herzlich bei „ALLEN“ für die gute Zusammenarbeit.

Bacher Willi
Leiter der Fußballschule

ASV Handball Hochpustertal

Vorbereitung auf die Meisterschaft

Die erste Mannschaft des ASV Handball Hochpustertal

Neue Herausforderung: 2. Division

Für die ehemalige Serie-B-Mannschaft gibt es heuer eine neue Herausforderung. Nachdem die Hochpustertaler Damenmannschaft sechs Jahre lang die Meisterschaft in der Serie B bestritten hatte und dort jeweils zu den besten Teams zählte, wurden die zwei Ligen Serie B (regional) und Serie A2 (national) zusammengeschlossen. Die daraus formierte Liga wurde „2. Division“ getauft und italienweit in acht verschiedene Kreise eingeteilt.

Die Oberpustertalerinnen (aus Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf und Prags) bestreiten die Spiele im Kreis B. Der Kreis besteht aus neun Mannschaften aus Südtirol und Trient sowie dem Nordtiroler Team aus Schwaz (außer Konkurrenz). *„Die Auswärtsfahrten bleiben in etwa gleich wie im letzten Jahr. Dieser Zusammenschluss ist für uns durchwegs positiv: endlich haben wir wieder mehr Spiele. In der letzten Saison hatten wir nur zwölf Spiele, heuer sind es 18. Eine schöne Meisterschaft steht uns bevor!“*, so Helmut Durnwalder, der auch heuer wieder den Trainerposten übernimmt. Ihm zur Seite steht Peter Lercher, der die Torfrau trainiert.

Die geringe Anzahl an Mannschaften in den beiden Ligen war auch der Grund dafür, diesen Zusammenschluss durchzuführen und eine gut besetzte Meisterschaft in einer einzigen Liga zu machen. So erstreckt sich die Meisterschaft von Mitte November 2014 bis Mitte April 2015 und es wird fast wöchentlich gespielt. „Letztes Jahr hatten wir ganz oft eine Spi*elpause von ein bis zwei Wochen. Da fehlt dann oft auch die richtige Motivation zum Training und zudem kommt auch kein richtiger Rhythmus auf. Heuer wird es zwar anstrengender, aber dafür ‚ordentlich‘!“,* fügt Trainer Helmut hinzu.

Seit Anfang September trainiert die Mannschaft dreimal wöchentlich, einmal in Innichen und zweimal in der Turnhalle von Toblach. *„Und wer zu Hause noch selbst etwas tut – der profitiert umso mehr!“*, motiviert Helmut seine Schützlinge.

Die Mannschaft hat zur Vorbereitung ein Turnier in Sand in Taufers sowie mehrere Freundschaftsspiele bestritten.

Die meisten Spielerinnen der vergangenen Saison sind auch heuer wieder aktiv. Einige Mädchen, die im vergangenen Jahr verletzt waren, eine Pause eingelegt hatten bzw. noch in der U-16 spielten, verstärken das junge Team: Sieben der 16 Spielerinnen sind unter 18 Jahren. *„Als Neulinge in dieser höheren Liga möchten wir Erfahrungen sammeln und gute Spiele absolvieren, egal ob wir gegen einen starken oder etwas schwächeren Gegner spielen. Es ist mir wichtig, dass sich jede einzelne Spielerin weiterentwickelt und dass die Mannschaft zusammenhält. So ist es uns möglich, für die eine oder andere Überraschung zu sorgen“*, ist sich Helmut Durnwalder sicher.

Erstmals wird es auch ein „Familienduell“ geben: Stefanie Durnwalder bestreitet ihre zweite Saison beim SSV Brixen. Nachdem sie im vorigen Jahr mit dieser Mannschaft die Vizemeisterschaft in der Serie A2 feiern konnte, entschied sie sich - auch nach diesem Zusammenschluss der zwei Ligen - in Brixen zu bleiben. Auch wenn ihr Vater Helmut, ihre Schwester Caroline und ihre Freundinnen in der gegnerischen Mannschaft spielen, wird sich niemand etwas bieten lassen – ganz nach dem Motto: vor dem Spiel Freundinnen, im Spiel Gegnerinnen, und nach dem Spiel wieder Freundinnen.

Die Jugendmannschaften

Die U-16-Mannschaft hat das Vorbereitungstraining bereits Anfang August aufgenommen. Angefangen bei der Trainerin Elisabeth Pfeifhofer bis hin zu den Spielerinnen handelt es sich hier um eine ziemlich neue und junge Gruppe. *„Nur drei Spielerinnen haben bereits im letzten Jahr in der U-16 gespielt, der Rest der Truppe war damals noch in der U-14“*, erklärt die Trainerin. *„Um uns besser kennenzulernen und den Teamgeist zu stärken, haben wir*

im August eine Wanderung zur Zsigmondyhütte unternommen. Das hat allen Spaß gemacht.“

Die 13 Mädchen aus Innichen, Sexten und Toblach trainieren drei Mal pro Woche in der Turnhalle von Toblach, wobei Sophia Plaikner das Training in Bozen absolviert, da sie in Auer zur Schule geht. Sie bestreiten von Ende Oktober bis Ende April 22 Spiele in der regionalen Meisterschaft inklusive Schwaz.

Das zahlenmäßig größte Team ist die U-14-Mannschaft mit 25 (!) Spielerinnen. 14 Spielerinnen sammelten bereits im letzten Jahr Erfahrungen in der regionalen Meisterschaft, die restlichen 11 nahmen aus Altersgründen „nur“ an VSS-Turnieren teil.
Für sie begann die Meisterschaftsvorbereitung Mitte September mit einem zweitätigen Trainingscamp in der Drei-Schuster-Hütte. Anschließend ging es für die Mädchen aus Innichen, Toblach und Sexten in die Innichner Turnhalle, wo sie nun zwei- bis dreimal wöchentlich ihr Training absolvieren.
Für die 22 Meisterschaftsspiele, die von Ende Oktober bis Anfang Mai bestritten werden, hat Trainer Peter Sulzenbacher jedes Mal die Qual der Wahl: denn nur 14 Spielerinnen darf er pro Spiel nominieren, die restlichen 11 müssen zuschauen.

Für ihn ist der sportliche Erfolg reine Nebensache: *„Wichtiger ist mir die Förderung der Gemeinschaft, der Teamgeist, der Umgang mit Sieg und Niederlage, durch regelmäßigen Fleiß ein Ziel zu erreichen, sich an Regeln zu halten und eine gesunde Freizeitbeschäftigung anzubieten.“*

Peter trainiert auch die U-12-Mannschaft. Die zwölf Nachwuchsspielerinnen aus Niederdorf, Prags, Toblach, Innichen und Sexten nehmen im Gegensatz zu den genannten Mannschaften, „nur“ an VSS-Turnieren teil. Im Vordergrund steht das Spielen, das Lernen, sich in eine Mannschaft einzugliedern, Regeln einzuhalten und die Förderung des Teamgeistes. Wer Interesse hat, darf gerne vorbeischauen und mitmachen: jeden Montag von 14.00 – 15.00 Uhr und jeden Freitag von 14.30 – 16.00 Uhr in der WFO Halle in Innichen.

Für die Grundschülerinnen der 3., 4. und 5. Klassen aus Toblach, Wahlen, Niederdorf und Prags bietet Stefanie Durnwalder jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr in der Toblacher Mittelschul-Turnhalle eine Ballspielstunde an. Wer Interesse hat, darf kommen und in den Handballsport reinschnuppern.

Ulrike Rehmann

Die Handballmannschaft der U-14

Die Handballmannschaft der U-16

Die Heimspiele unserer Mannschaften werden in Toblach und in Innichen ausgetragen. Alle Spielpläne und weitere Informationen auf

www.handball-hochpustertal.com

Icebears Toblach, HC Pustertal

Niederdorfer Eishockeyspieler stellen ihr Können unter Beweis

Hannes Tiefenthaler in Aktion

Auch heuer werden wieder mehrere Niederdorfer Eishockeyspieler ihr Können in den verschiedenen Ligen in Italien und in Österreich unter Beweis stellen!

Eine Neuheit im Pustertaler Eishockeysport ist die Entscheidung, dass man die U-20 Mannschaft des ELPO HC Pustertal in der neugeschaffenen Serie B auflaufen lässt. Die Gegner sind unter anderem die Altmeister der Serie-A, Meran und Varese, Titelverteidiger Alleghe, der EV Bozen, Auer, Vinschgau, Pergine, Como, Feltre und Chiavenna. Den jungen Wölfen gelingt ein sehr guter Saisonauftakt mit vier Siegen und einer Niederlage.

Raphael Egarter, einer der Stammspieler beim ELPO HC Pustertal

Mit Raphael Egarter und Hannes Tiefenthaler gehören unsere Jungs zum Stamm dieser Mannschaft und wissen nicht nur mit Einsatz und Können zu überzeugen, sondern auch als Torschützen in dieser Liga. Die Heimspiele finden jeweils am Sonntag um 19.30 Uhr in Bruneck statt.

Nach Schweitzer Viktor hat mit Hannes Tiefenthaler ein weiterer Niederdorfer den Sprung in die Serie-A Mannschaft des HC Pustertal geschafft und die Möglichkeit bekommen, in der höchsten italienischen Liga neue Erfahrungen zu sammeln.

Ein Riesenkompliment an die Jugendabteilung des AHC Toblach Icebears Volksbank mit dem Präsidenten Wolfgang Stauder. Es ist kaum zu glauben! Mit ihrer Superarbeit in den letzten Jahren haben es nicht weniger als sieben(!) „Toblacher“ geschafft, in der Saison 2014-15 in der Serie-A, für den HC Pustertal zu spielen. Es sind dies Patrick Rizzo, Daniel Gliera, Danny Elliscasis, Alex und Benno Obermair, Viktor Schweitzer und Hannes Tiefenthaler!

Ein Dankeschön an dieser Stelle an die Verantwortlichen des Fitness- und Yoseikan-Budo-Centers Niederdorf, Verena Niederkofler und Gert Mair, welche unseren Jungs eine super Trainingsstruktur bereit stellen, und mit Rene Baur einen Top Fitness-Trainer.

Rene Bachmann und Markus Rehmann werden heuer, mit den Icebears aus Toblach, als Titelverteidiger in der Kärntnerliga spielen und es wird sicherlich wieder eine spannende Saison in Österreich geben. Die Derbys gegen Lienz und Huben haben es in sich! Die Heimspiele in Toblach finden jeweils am Samstag statt, Spielbeginn ist immer 19.30 Uhr.

Manuel Tiefenthaler mit den 12 Aposteln aus St. Georgen und Daniel Wierer mit den Red Devils aus Welsberg spielen auch heuer wieder im Pustra Cup.

Simon Weissteiner spielt mit der Freizeitmannschaft der Mammuts in Toblach.

Wir wünschen allen Niederdorfer Eishockeyspielern eine erfolgreiche, vor allem aber verletzungsfreie Saison.

Alfred Tiefenthaler

Kurz notiert

Herbstwanderung der freiwilligen Helfer Hochpustertal

Im Hochpustertal gibt es vier Freiwilligengruppen, die sich im sozialen Bereich engagieren: jeweils eine in den Seniorenwohnheimen von Innichen und Niederdorf, dazu eine Sektion des Vereins Volontariat mit Sitz in Toblach und die Gruppe der Freiwilligen vom Sozialsprengel, die Essen-auf-Rädern verteilen. Alle vier Gruppen engagieren sich ehrenamtlich für hilfsbedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger, sei es in der Freizeitgestaltung, in der Nachbarschaftshilfe oder bei der Zustellung des Essens.

Wie schon in den letzten Jahren, wurden auch im Oktober 2014 die freiwilligen Helfer zu einer Herbstwanderung mit anschließender Marende eingeladen. Der Sprengelbeirat Hochpustertal, unter dem Vorsitz von Wolfgang Kamenscheck, möchte mit dieser Einladung einmal im Jahr die Gelegenheit nutzen, um den Freiwilligen für ihren Einsatz zu danken. Das Engagement jedes Einzelnen ist wichtig, wertvoll und einzigartig.
Am Ausflug nahmen 57 Personen teil. Die Wanderung führte von der Plätzwiese zur Dürrensteinhütte.

Freiwilligenhelfer Hochpustertal

Die freiwilligen Helfer auf der Plätzwiese

Nominiert für den wichtigsten europäischen Radiopreis

Silvia Ploner und Nicolas Perret

Die gebürtige Niederdorferin Silvia Ploner arbeitet seit Jahren als freiberufliche Kuratorin in Berlin. Zusammen mit dem französischen Künstler Nicolas Perret hat sie das Radiostück „Nýey“ gestaltet, welches im April von Deutschlandradio Kultur urgesendet wurde.
Ausgestattet mit Unterwasser- und Richtmikrofonen haben sich Perret und Ploner an die Fersen eines Forscherteams geheftet, welchem der Zutritt zur isländischen Insel Surtsey (isländisch „Nýey“) gestattet worden ist. Entstanden ist diese Insel nach einem submarinen Vulkanausbruch 1963 und gilt bis heute als Sperrzone. Das Radiostück dokumentiert die Klänge der kargen und rauen Landschaft von Surtsey und den umliegenden Inseln des Westmann Archipels. Das Klangstück ist eine abstrakte Konversation zwischen der Klanglandschaft dieser vulkanischen Insel und den Worten jener Forscher deren Studiengegenstand sie ist.
Bereits die Installation dieser Dokumentation im Rahmen der Lyon Biennale war eine erste Auszeichnung für die beiden Gestalter.
Mit diesem Klangstück wurden Silvia Ploner und Nicolas Perret für den Prix Europa in der Kategorie „Beste Radio Dokumentation“ nominiert. Beim Prix Europa, der am 24. Oktober im Haus des Rundfunks in Berlin vergeben wurde, handelt es sich um den europaweit renommiertesten und wichtigsten Medienpreis in den Kategorien Fernsehen, Radio und Online und wird von der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und der Europäischen Union der Sendeanstalten mitgetragen.
Der Preis ging heuer an ein Team aus Schweden, doch schon die Nominierung war für Silvia und Nicolas ein großer Erfolg und eine besondere Wertschätzung für ihre Arbeit.

Alex Ploner

Kurz notiert

Nadja Strobl

(Jahrgang 1991)

hat am 21. Juli 2014
ihr Laureatsstudium
in Bildungswissenschaften
für den Primarbereich
an der Freien Universität Bozen
mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!

Stephanie Gruber

(Jahrgang 1985)

hat am 21. Juli 2014
ihr Laureatsstudium
in Bildungswissenschaften
für den Primarbereich
an der Freien Universität Bozen
mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!

Wöchentliche Öffnungszeiten für Jugendliche ab 11 Jahren in den Jugendräumen ab 07.10.2014

Taisten
Dienstag 18.00-20.00
Welsberg
Dienstag 16.00-18.00
Samstag 15.00-17.00
Niederdorf
Freitag 14.00-16.00
Toblach
Donnerstag 16.00-18.00
Innichen
Mittwoch 14.30-16.30
Sexten
Freitag 16.30-18.30

Wir freuen uns auf euer Kommen

LAUF
Lohnend-Aktiv-Unterstützend–Freiwillig

Obopuschtra Ferienspas 2015
für SchülerInnen der Mittelschulen
und der 5. Klassen Grundschule
Weihnachtsaktion 2014
Jugendwallfahrt 28.03.2015
20.00 Pfarrkirche Toblach

besucht uns auf unserer Website
www.jugenddienst.it/startseite_jd_hochpustertal

oder auf unter Jugenddienst Hochpustertal

Dolomitenstraße 29
39034 Toblach
Tel./Fax: 0474 972640
jugenddienst.hochpustertal@dnet.it

Jahrgangsfeier der 1964er aus Niederdorf und Prags

Man wird mit 50 nicht älter, sondern besser!

v.l.n.r.: Patzleiner Magdalena, Pressl Martin, Sinner Margaret, Weissteiner Magdalena, Lanz Siegfried, Putzer Karl, Obersteiner Gertraud, Pircher Barbara, Prenn Karolina, Pescosta Wolfgang, Steiner Brigitta, Strobl Maria, Klettenhammer Sonja, Kronbichler Paul, Prenn Robert, Oberhammer Dagmar, Troger Elisabeth, Spiss Hilde, Gruber Herbert, Unterhuber Heidi, Stanzl Elfriede, Peintner Hugo, Haberer Roswitha, Kamelger Elisabeth, Weitlaner Helga, Rolandelli Clelia, Burger Robert, Stabinger Reinhard, Kamenschek Klaus, Agstner Paul, Pircher Michaela und Egarter Karl

Am Samstag, den 18. Oktober (Kirta-Somsta) war es wieder so weit!
Im Fünf-Jahres-Rhythmus, und wie schon zur Tradition geworden, trafen sich die Niederdorfer und Pragser 1964er zur gemeinsamen Jahrgangsfeier. Treffpunkt war das Gartencafe. Wenn auch leider nicht alle 1964er mit dabei sein konnten (immerhin 28 Niederdorfer und 5 Pragser!), so freute man sich riesig, dass Michaela Pircher aus der Toskana und Siegfried Lanz aus Wien eigens zur Jahrgangsfeier angereist waren. Eine große Ehre ist es uns immer, wenn auch die sogenannten „Hergeheirateten“ mitkommen – Maria, Roswitha, Hilde und Magdalena (Danke für den 50er), nett dass Ihr dabei wart.

Anschließend ging es im Bus nach Brückele, wo dann ein Großteil zu Fuß über die „Stolla-Alm“ auf die Plätzwiese wanderte. Eine kleine Gruppe ließ sich im Bus nach „Plätz“ fahren und nutzte die Zeit, unsere Jahrgangskollegin Elisabeth Ferdigg aus Prags in der Dürrensteinhütte zu besuchen.

Nach der kurzen Wanderung genossen wir noch die letzten Sonnenstrahlen beim Aperitif auf der Terrasse des Berggasthofes Plätzwiese. Nach dem obligatorischen Erinnerungsfoto besuchten wir die Kapelle, wo wir in besinnlichen Texten und Fürbitten auch unserer beiden verunglückten Jahrgangskollegen Eduard Egarter und Othmar Zingerle gedachten. Vergelt’s Gott Elisabeth (Troger Lis) für die Vorbereitung und Leitung dieser besinnlichen Andacht!

Anschließend feierten wir gemütlich im Gasthaus „Plätz“, wo wir von Michaela und ihrem Team vorzüglich verpflegt wurden. Nebenbei frischte man alte Erinnerungen auf, erzählte sich gegenseitig seine Lebensgeschichte und lachte über Anekdoten und Lausbubenstreiche. Alfred Nocker umrahmte unsere Jahrgangsfeier mit passender Musik, und dazu wurde auch eifrig das Tanzbein geschwungen.

Dass die 1964er gesellig und trinkfest sind, beweist schon allein die Tatsache, dass das Budget schon während der Feier verbraucht war und vor Ort noch aufgestockt werden musste ! Die Zeit verflog in Windeseile, und so brach man vor Mitternacht in „Plätz“ die Zelte ab. Vorher gab es noch das große Finale bei Gesang verschiedener Lieder (Wir haben gar einige versteckte Talente) und einer Polonaise quer durch die Bar und über und unter Stühle, Bänke und Tische. Alfred, Danke für dein gekonntes Aufspielen (bist für die nächste Feier schon wieder gebucht), sowie an Michaela für die gute Bewirtung (wir kommen wieder).

Wieder zurück in Niederdorf, besuchte man noch das „Kirtamichl-Fest“. Angeführt von Tafelträger Hugo Peintner marschierten wir „Pragser und Niederdorfer 50er“ ein und belebten den Festbetrieb. Die auf „Plätz“ geübte Polonaise wurde zu den Klängen der Musikgruppe „Net letz“ in der Fraktionshalle wiederholt. In gemütlicher Runde klang unsere Jahrgangsfeier in den Morgenstunden des „Kirta Sunnta“ aus.

Die 1964er sind nicht nur in Niederdorf ein starker Jahrgang (z.B. in Deutschland geburtenstärkster Jahrgang!), wir sind zudem ein „besonderer und bunter Haufen“, verstehen uns untereinander blendend.Es gibt bei uns kein Kirchturmdenken, und wir sind vor allem aushaltig, trinkfest und können so richtig feiern!

Unserem Organisator Karl Egarter ein großes Lob und ein aufrichtiges Vergelt’s Gott – es war eine Super-Feier, und wir freuen uns schon jetzt, wenn es 2019 wieder heißt: gemeinsames Jahrgangstreffen der Niederdorfer und Pragser 1964er !

Robert Burger

Veranstaltungen

DEZEMBER 2014				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
		Roraten: jeweils am Montag um 07.15 Uhr, am Mittwoch um 19.30 Uhr, am Donnerstag um 16.00 Uhr (im Altersheim) und am Freitag um 19.30 Uhr	Pfarrkirche / Altersheim	PGR
Sa-Mo 06.-08.12.	10 bis 17 Uhr	Krippenausstellung	Haus Wassermann	KRFN
Sa 06.12.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier Vorabend - 2. Adventssonntag	Pfarrkirche	PGR
Mo 08.12.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Maria Empfängnis	Pfarrkirche	PGR
Sa 13.12.	15.00 Uhr	Seniorenweihnacht ab 17.00 Uhr Adventsstimmung am Von-Kurz-Platz	Raiffeisen Kulturhaus	Wir Senioren KFS
Sa 13.12.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier Vorabend - 3. Adventssonntag	Pfarrkirche	PGR
So 14.12.	19.30 Uhr	Bußfeier	Pfarrkirche	PGR
So 14.12.	15.00 Uhr	Kinder backen Kekse ab 17.00 Uhr Adventsstimmung am Von-Kurz-Platz	Gemeinde	Handwerker
Sa 20.12.		Vorlesen einer Adventgeschichte ab 17.00 Uhr Adventsstimmung am Von-Kurz-Platz	Von-Kurz-Platz	Bäuerinnen ÖBN
So 21.12.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - 4. Adventssonntag	Pfarrkirche	PGR
Mi 24.12.	15.00 Uhr	Kindermette Anschließend Weihnachtsfeier am Von-Kurz-Platz mit den Schülern der Grundschule und Weihnachtsweisen mit Bläsern der MK Niederdorf	Pfarrkirche	PGR
Mi 24.12.	22.00 Uhr	Eucharistiefeier - Christmette	Pfarrkirche	PGR
Do 25.12.	10.15 Uhr	Lob zur Menschwerdung Christi	Pfarrkirche	PGR
Fr 26.12.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Patrozinium in der Pfarrkirche zum Hl. Stephanus (mit Bischof Ivo Muser)	Pfarrkirche	PGR
Sa 27.12.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier Vorabend - Fest der Hl. Familie	Pfarrkirche	PGR
Mi 31.12.	17.00 Uhr	Wortgottesfeier zum Jahresschluss	Pfarrkirche	PGR
		Adventmarktl am Von-Kurz-Platz an den jeweiligen Veranstaltungstagen von 17.00 - 19.00 Uhr		

JÄNNER 2015				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Do 01.01.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Neujahr	Pfarrkirche	PGR
Sa 03.01.		Turnier der Vereine	Eisplatz	EVN
Sa 03.01.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend	Pfarrkirche	PGR
So 04.01.	21.00 Uhr	Diavortrag "Streifzug durch unsere Bergwelt" von Hubert Hilscher	Raiffeisen-Kulturhaus	TV
Di 06.01.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Dreikönig	Pfarrkirche	PGR
Sa 10.01.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Taufe des Herrn	Pfarrkirche	PGR
Mo 12.01.		Vollversammlung	Hotel Emma	BA
So 18.01.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Bibelsonntag	Pfarrkirche	PGR
Mi 21.01.		Beginn Novene zum Hl. Freinademetz (bis 29.01.)		PGR
Sa 24.01.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Mediensonntag	Pfarrkirche	PGR

FEBRUAR 2015

Datum		Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So	01.02.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Mi	04.02.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Lichtmess und Blasius	Pfarrkirche	PGR
Sa	07.02.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend	Pfarrkirche	PGR
So	08.02.		Vereinsmeisterschaft Rodeln und Ski	Haunold	ASVN
Fr	13.02.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Beginn Gebetstage	Pfarrkirche	PGR
Sa	14.02.	10.15 Uhr	Wortgottesfeier - Gebetstage	Pfarrkirche	PGR
Sa	14.02.		Vereinsmeisterschaft Langlauf mit abschließender Preisverteilung	Niederdorf	ASVN
So	15.02.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Gebetstage	Pfarrkirche	PGR
So	15.02.	21.00 Uhr	Diavortrag "Streifzug durch unsere Bergwelt" von Hubert Hilscher	Raiffeisen-Kulturhaus	TV
Mi	18.02.	19.30 Uhr	Wortgottesfeier - Aschermittwoch	Pfarrkirche	PGR
Sa	21.02.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend mit Andreas-Hofer-Feier - 1. Fastensonntag	Pfarrkirche	PGR SVP

MÄRZ 2015

Datum		Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So	01.03.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - 2. Fastensonntag	Pfarrkirche	PGR
Sa	07.03.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend - 3. Fastensonntag	Pfarrkirche	PGR
So	15.03.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - 4. Fastensonntag	Pfarrkirche	PGR
Sa	21.03.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend - 5. Fastensonntag	Pfarrkirche	PGR
So	29.03.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Palmsonntag - Einzug vom Von-Kurz-Platz um 10.00 Uhr	Pfarrkirche	PGR

APRIL 2015

Datum		Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Do	02.04.	20.00 Uhr	Eucharistiefeier - Gründonnerstag	Pfarrkirche	PGR
Fr	03.04.	15.00 Uhr	Wortgottesfeier - Karfreitag	Pfarrkirche	PGR
Sa	04.04.	20.30 Uhr	Eucharistiefeier - Osternacht	Pfarrkirche	PGR
So	05.04.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier - Ostersonntag	Pfarrkirche	PGR
Mo	06.04.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Ostermontag	Pfarrkirche	PGR
Sa	11.04.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend - Weißer Sonntag	Pfarrkirche	PGR
Sa	11.04.	20.30 Uhr	Frühjahrskonzert der MK Niederdorf	Turnhalle	MKN
So	12.04.	14.00 Uhr	Eucharistiefeier - Firmung - Einzug vom Von-Kurz-Platz um 13.45 Uhr	Pfarrkirche	PGR
So	19.04.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Sa	26.04.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend	Pfarrkirche	PGR

MAI 2015

Datum		Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So	17.05.		Eucharistiefeier - Erstkommunion	Pfarrkirche	PGR

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Kurt Ploner	kurt.ploner@niederdorf.eu	Mo und Fr 08.30 - 13.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo, Mi und Do 9.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Fr 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 16.00 Uhr (Fr Nachmittag nach telefonischer Vereinbarung)
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle Stiftshaus	0474/917484	Mo-Fr 9.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Altersheim)	jeden Dienstag im Monat von 09.30 bis 11.00 Uhr	
Öffentlichen Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 349/8763253 bibliothek.niederdorf@ rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo 09.00 - 11.00 Uhr Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.00 - 13.30 Uhr Sa 08.00 - 12.30 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	bis Juni 2015 geschlossen	
Jugendtreff „Inside“	Freitag von 14.00 - 16.00 Uhr für Mittelschüler	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	albert.kopfsguter@alice.it
BA	**Bildungsausschuss**	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Pircher Christian	335 788 85 85	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian@alice.it
FCN	**Fußball-Club**	Bachmann Siegfried	329 435 55 12	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Brunner Max	335 36 63 39	info@elektrobrunner.it
GS	**Grundschule**	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	BM Ploner Kurt	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Kühbacher Harald	0474 745 163	info@kuehbacher.com
HW	**Handwerkerverband**	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Brunner Hubert	347 585 02 71	brunner.hubert@rolmail.net
JG	**Jugendgruppe**			
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Fauster Anton	0474 745 339	
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
LRSK	**Luzifer Roat Stankuchl**	Tschurtschenthaler Stefan	340 356 78 96	
MK	**Musikkapelle**	Lercher Hanspeter	340 807 49 53	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Fauster Rogger Luisa	340 566 70 51	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Rienzner Marianna	345 848 30 30	
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	girardellid@yahoo.de
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Taschler Gerlinde	328 262 21 35	gerlinde.taschler@rolmail.net
SR	**Wir Senioren im KVW**	Ploner Paula Bacher Gusti	0474 745 178 349 682 43 09	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	paul.troger@alpionline.net
TV	**Tourismusverein**	Marta Lasta Klettenhammer	347 848 87 43	marta@camping-olympia.com

Dreharbeiten zum Film "Wir waren Geiseln der SS

Fotos: Christian Wisthaler